

ABACUS 2 / 14



Inhalt

Aktuell

4-5

- Mit einem Wartungs- oder Garantieverlängerungsvertrag – seine Software aktuell halten



4-5

Programme, Produkte, Technologien

6-21

- Migration des Schweizer Zahlungsverkehrs – mehr als ein Formatwechsel
- AbaShop wird mobiler und unterstützt Facebook und Twitter
- Rechnungen ohne Medienbrüche – papierlose Kreditorenbuchhaltung bringt viele Vorteile



6-11

12-15

17-21

Aus der Praxis für die Praxis – Branchenlösungen

22-47

- Schnelle Verfügbarkeit dank 2'500 digitalen Personaldossiers – der strukturierte Datenzugriff macht Sinn
- E-Rechnungen bei den Technischen Betrieben Glarus – mit ABACUS effizient arbeiten und Geld sparen
- "Gemeinsames zentral regeln und dabei flexibel bleiben" – ABACUS bei regionalen Laboratorien im Einsatz
- Kostenkontrolle für Architekten, Planer und Ingenieure – keine Planung ohne ABACUS
- Statt viele Branchenlösungen ein einziges ERP-System – grossen Funktionsumfang sicher betreiben
- AbaBau für Maler und Gipser – Software aus der Cloud sorgt für Transparenz
- Abalmmo – eine Software mit Zukunft Tausende von Mietobjekten erfolgreich verwalten



22-25

26-28

29-31

32-35

36-39

40-43

44-47

Firmenportrait

48-53

- BDO und ABACUS schreiten nach 25 Jahren erfolgreicher Partnerschaft gestärkt in die Zukunft
- Customize feiert ihr fünfzehnjähriges Bestehen



48-51

52-53

Produktportrait

54-57

- IncaMail sichert den elektronischen Versand von Lohnabrechnungen
- Zeit- und Betriebsdatenerfassung mit direktem Anschluss ans HR



54-55

56-57

Team

58-61

- 135 Jahre vereint für ABACUS
- Mitarbeiterportrait



58-59

60-61

Kurse

62

- ABACUS Kursprogramm bis März 2015

62

Varia

63

- Impressum Pages 2/2014
- Software-Präsentation Abalmmo mit Beispielen aus der Praxis

63

63

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser



Eine Immobilienverwaltung, eine Bauingenieurfirma, eine soziale Institution, ein Gastronomieunternehmen, Laboratorien, ein Energieversorger, ein Maler- und ein Industriebetrieb tragen zum bunten Kaleidoskop an erfolgreichen Projekten bei, die mit der ABACUS Software von unseren Vertriebspartnern umgesetzt wurden und in dieser Ausgabe des Pages thematisiert sind.

Diese ausgewählten Beispiele sollen als Inspirationsquelle dienen, was und wie mit unserer Software alles realisierbar ist. Denn wendet ein Unternehmen in seinem Geschäftsalltag eine gewisse Funktion der Software erfolgreich an, kann dies durchaus genügend Sicherheit und Vertrauen schaffen, sie auch in der eigenen Firma erfolgreich einsetzen zu wollen. Dazu gehören etwa das digitale Personaldossier, das bei den ZFV Unternehmungen mehr als 2'500 Mitarbeiterdossiers umfasst oder die Rechnungen, die im Glarnerland neuerdings von den Technischen Betrieben elektronisch an die Kunden verschickt werden.

Lassen Sie sich also inspirieren. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Ihr Pages-Team

**Aktuelle Informationen auch über unseren
ABACUS Newsletter:**
www.abacus.ch/newsletter



Mit einem Wartungs- oder Garantieverlängerungsvertrag – seine Software aktuell halten

Mit einem Wartungs- oder einem Garantieverlängerungsvertrag erhalten Unternehmen, welche ABACUS einsetzen, aktuelle Softwareanpassungen für die bei ihnen installierten Programmversionen. Erneuerungen oder Anpassungen, welche aus technischen Gründen oder aufgrund gesetzlicher Änderungen nötig sind, können somit sorglos entgegen gesehen werden.



Seitdem die erste Version der ABACUS Software vor dreissig Jahren auf den Markt gekommen ist, liefert ABACUS jedes Jahr eine neue Programmversion und in regelmässigen Abständen auch so genannte Servicepacks aus. Während die Jahresversionen jeweils neue Funktionalitäten enthalten, bieten die Servicepacks insbesondere Korrekturen von Softwarefehlern an. Es wäre eine Illusion anzunehmen, es gäbe Software ohne Fehler. Je umfangreicher und komplexer ein Programm ist, desto höher ist auch seine Fehleranfälligkeit. Damit sich die Qualität der Software aber von Version zu Version kontinuierlich steigern lässt, hat ABACUS in den letzten Jahren grosse Anstrengungen unternommen und beträchtliche Investitio-

nen in die Qualitätsprozesse und Testprozeduren getätigt (vgl. Artikel "Qualitätskontrolle automatisieren" im Pages 1/14).

Wartungsvertrag – das Komplettpaket

Damit über längere Sicht ein Unternehmen sicherstellen kann, dass seine Programmversion dem aktuellen Stand entspricht, empfiehlt sich einerseits der Abschluss eines Wartungsvertrags und andererseits in regelmässigen Abständen die Installation der neuesten Programmversion vorzunehmen. Empfohlen von ABACUS wird mindestens alle drei Jahre eine Aktualisierung der eingesetzten Software vorzunehmen, da von ABACUS selber immer nur drei Versionen parallel gewartet werden. Das bedeu-

tet, dass in diesen Releases Programmanpassungen und auch Programmkorrekturen grundsätzlich vorgenommen, dagegen in älteren Versionen nicht mehr getätigt werden können.

Mit dem Abschluss eines Wartungsvertrags erhält ein Unternehmen neben der neuen Jahresversion der Programme auch die regelmässig herausgegebenen Servicepacks zum Download.

Ohne Wartungs- oder Garantieverlängerungsvertrag kann nach Ablauf der Garantiefrist kein Servicepack mehr installiert werden.

Garantieerlängerungsvertrag – eingesetzte Programmversion aktuell halten

ABACUS Anwenderunternehmen, die bisher keinen Wartungsvertrag für ihre Software abgeschlossen haben, bekommen neu die Möglichkeit, für ihre Programme einen so genannten Garantieerlängerungsvertrag abzuschließen. Dieser gibt ihnen das Recht, während der Vertragsdauer alle Servicepacks für die bei ihnen installierte Programmversion von ABACUS zu beziehen respektive herunter zu laden.

Ab 1. Januar 2015 wird es so sein, dass sich Servicepacks nach Ablauf der Garantiefrist von einem Jahr nach dem Kaufdatum der ABACUS Software, ohne einen entsprechenden Wartungs- oder alternativ einem Garantieerlängerungsvertrag, nicht mehr installieren lassen.

Schlussbemerkung

Falls kein Wartungsvertrag besteht, sollte, um die Aktualität der Softwareversion sicherzustellen, gemeinsam mit dem ABACUS Vertriebspartner geprüft werden, ob der Abschluss eines Garantieerlängerungsvertrags oder alternativ dazu der Abschluss eines Wartungsvertrags sinnvoll ist. ◆

Verträge

• **Wartungsvertrag**

Gibt das Anrecht die neue Jahresversion wie auch Servicepacks, welche ABACUS für die aktuelle und die zwei Vorgängerversionen zum Download zur Verfügung stellt, zu beziehen respektive im Falle der Servicepacks herunterzuladen und zu installieren.

Empfohlener Richtpreis für Wartungsvertrag: 15 % des Lizenzwerts/
Lohnsoftware 19 %

• **Garantieerlängerungsvertrag**

Gibt das Anrecht Servicepacks, welche ABACUS für die aktuelle oder die zwei Vorgängerversionen zum Download zur Verfügung stellt, herunterzuladen und zu installieren. Gibt aber keinen Anspruch für den Bezug einer neuen Jahresversion.

Empfohlener Richtpreis für Garantieerlängerungsvertrag: 6 % des
Lizenzwerts

- Zu den Konditionen Ihres Wartungs- oder Garantieerlängerungsvertrags kontaktieren Sie bitte Ihren ABACUS Vertriebspartner.

Wichtige Information (gültig ab 1. Januar 2015)

Ohne Wartungs- oder Garantieerlängerungsvertrag kann nach Ablauf der Garantiefrist kein Servicepack mehr installiert werden.

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an Ihren ABACUS Vertriebspartner.

Migration des Schweizer Zahlungsverkehrs – mehr als ein Formatwechsel

Die Schaffung des einheitlichen Euro-Zahlungsraums (SEPA) der Europäischen Union nutzen die Schweizer Finanzinstitute, um auch mittelfristig die vielen eigenen Standards zu reduzieren und somit auch im Inland den Zahlungsverkehr zu vereinfachen. Unter dem Titel «Migration Zahlungsverkehr Schweiz» hat der Finanzplatz Schweiz beschlossen, den Harmonisierungsschub zu nutzen, indem er ebenfalls auf den neuen ISO-Standard 20022 für Finanztransaktionen setzt. Das hat Auswirkungen auf den elektronischen Zahlungsverkehr mit Business Software.

Inhalt QR-Code

Dass es sich bei dieser Umstellung des Zahlungsverkehrs nicht einfach nur um einen Wechsel auf einen neuen Meldungsstandard handelt, belegt der Projekthorizont von 2013 bis 2020. Die Entwickler von ABACUS konnten bereits während der Implementierung von SEPA in ihre Software wertvolle Anhaltspunkte für die bevorstehende "Migration Zahlungsverkehr Schweiz" sammeln.

Folgende Bereiche sind von der geplanten Umstellung hauptsächlich betroffen und dürften die Schweizer Unternehmen nächstens intensiv beschäftigen:

- Überweisungen: Alte Formate werden durch XML ersetzt.
- Lastschriften: Annäherung an europäische Lösungen
- Einzahlungsscheine: Ablösung durch Einheitsbeleg mit IBAN und QR-Code anstatt Kodierzeile

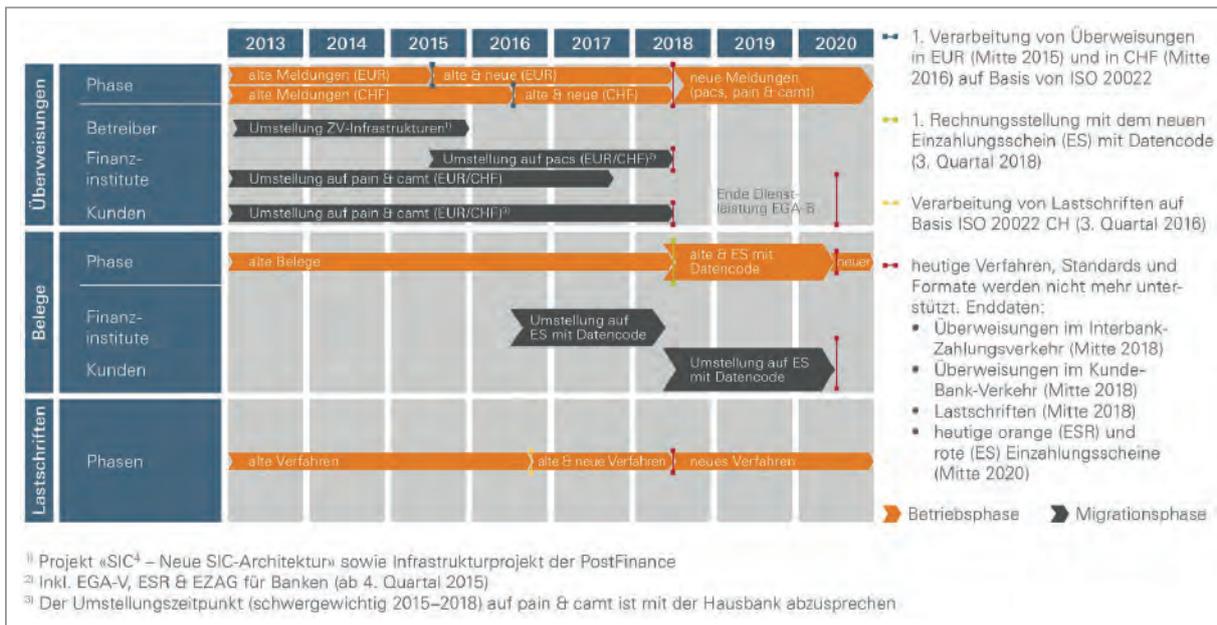
Alle Teilnehmer des Finanzplatzes Schweiz sind betroffen. Das neue ISO-Datenformat 20022 vereinheitlicht nicht nur den Austausch von Finanznachrichten.

Die Roadmap der Arbeitsgruppe Migration ZV CH verdeutlicht, dass die Realisierung in mehrere Phasen aufgeteilt ist und die Einstellung

der heute bestehenden Zahlungsinstrumente per Mitte 2020 erfolgt (Stand: August 2014).

Die beabsichtigte Migration des Zahlungsverkehrs wird im Entwicklungs- und Releaseplan der ABACUS Software berücksichtigt. Davon betroffen sind vor allem die Software-Updates durch die Kunden und Vertriebspartner. Den Enddaten für die heutigen Standards, Verfahren und Formate sollte dabei besondere Beachtung geschenkt werden.





Fahrplan «Migration ZV CH», Quelle: <http://www.migration-pt.ch/de/home/migration/roadmap.html>

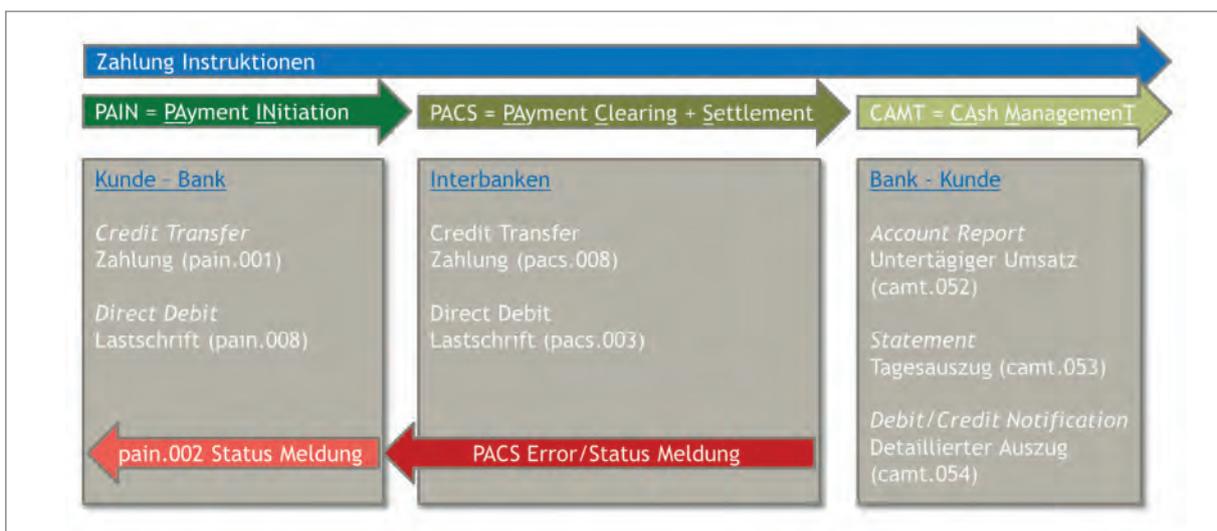
Gemäss heutigem Stand der Planung soll die Verarbeitung der aktuellen Formate für Überweisungen (DTA/EZAG) von den Finanzinstituten auf Mitte 2018 eingestellt werden. Ab diesem Zeitpunkt müssen die Überweisungen mit dem neuen ISO-Standard 20022 erfolgen.

Grosser Handlungsbedarf

Alle Teilnehmer des Finanzplatzes Schweiz sind davon betroffen. Das neue ISO-Datenformat 20022 vereinheitlicht nicht nur den Austausch von Finanznachrichten zwischen Kunde und Bank, sondern auch jenen zwischen den Banken selber. Das Zahlungssystem SIC wird den Interbanken-Zahlungsverkehr ebenfalls auf ISO 20022 umstellen.

Für den Zahlungsverkehr werden hauptsächlich folgende Nachrichtentypen verwendet:

- PAIN zwischen Kunde und Bank (Zahlungen, Lastschriften, Status-Meldungen)
- PACS zwischen Bank und Bank (Interbankennachrichten)
- CAMT zwischen Bank und Kunde (Konto- und Tagesauszug, Sammelbuchungen)



Neue Nachrichtentypen im Zahlungsverkehr

Neben den Finanzinstituten und den Betreibern von Zahlungsplattformen sind auch die Anbieter von ERP-Software gefordert, denn sie müssen in ihrer Software die adäquaten Anpassungen vornehmen. Die neuen Nachrichtentypen dienen einer verbesserten vollautomatischen Verarbeitung von Transaktionen. Sie sind in einem weitaus

Die Umstellung auf den neuen Einzahlungsschein ist die letzte Etappe auf dem Weg zu einem modernen zukunftsorientierten Schweizer Zahlungsverkehr.

grösseren Umfang als bisher in der Lage, Informationen ohne Formatbruch zu transportieren. Es empfiehlt sich deshalb, dass Unternehmen und Privatkunden ihre Geschäftsprozesse und Zahlungsverfahren bezüglich den neuen Möglichkeiten und Anforderungen überprüfen.

Umsetzung

Neben dem ABACUS Programm Electronic Banking sind auch weitere ABACUS Anwendungsmodulare wie die Debitoren-, die Kreditoren-, die Lohnbuchhaltungs- und die Auftragsbearbeitungssoftware von entsprechenden Anpassungen betroffen. Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, gilt es primär, die Qualität der Stammdaten zu verbessern.

SEPA

SEPA ist die Abkürzung für Single Euro Payments Area und bezeichnet den einheitlichen europaweiten Zahlungsraum für Transaktionen in Euro. SEPA basiert auf dem ISO-Standard 20022.

Dieser dient der europaweiten Harmonisierung des Zahlungsverkehrs. Gleiche Verfahren und Standards reduzieren die Kosten und sorgen für eine sichere und effizientere Verarbeitung.

Eine SEPA-fähige Zahlung muss folgende Kriterien erfüllen:

- Die Überweisungswährung ist Euro.
- Das Finanzinstitut des Zahlungsempfängers muss ein SEPA-Teilnehmer sein.
- Zwingend sind IBAN des Zahlungsempfänger und BIC / SWIFT des Finanzinstituts des Zahlungsempfängers.
- Spesenkosten werden geteilt (Share).
- Sie enthält keine Mitteilungen wie etwa Zahlwegvorgaben an das Finanzinstitut des Zahlungsauftraggebers.

Werden die SEPA-Kriterien nicht eingehalten, entfallen die Vorteile einer SEPA-Überweisung, was zu erhöhten Gebühren und Kosten führen kann.

Proprietäre Kontonummern, veraltete Definitionen der Zahlstellen und nicht aktuelle Bankendaten müssen deshalb angepasst werden.

Die ISO-Meldungen 20022 werden mittelfristig die proprietären Zahlungsformate wie DTA und EZAG ablösen.

Ein IBAN-Konverter und die Erweiterung des Bankstamms mit dem SEPA-Directory des European Payments Council (EPC) sind bereits in der ABACUS Software implementiert worden. Das SEPA-Directory beinhaltet eine Liste der erreichbaren

Zahlungsdienstleister, die unmittelbar am SEPA-Clearing teilnehmen. Neben dem Business Identifier Code (BIC) sind für jedes Institut die verfügbaren Überweisungsverfahren SCT, SDD, COR1 und B2B aufgeführt. Nicht jedes im SEPA-Directory aufgelistete Finanzinstitut ist bereits in der Lage, alle Dienste anzubieten und zu verarbeiten. Viele europäische Institute haben zwar den Zahlungsverkehr umgesetzt, aber unterstützen das Lastschriftverfahren noch nicht in allen Ausprägungen. Aufgrund dieser Informationen in den Stammdaten lässt sich jedoch frühzeitig das Format für einen Zahlungsauftrag prüfen. Folgende Überweisungsverfahren werden im SEPA-

Directory für jedes Institut geführt:

- SCT SEPA Credit Transfer (Überweisungsverfahren)
- SDD SEPA Core Direct Debit (Basis Lastschriftverfahren)
- COR1 Bank – Kunde (Basis Lastschriftverfahren mit verkürzter Vorlagefrist)
- B2B SEPA B2B Direct Debit (Firmen Lastschriftverfahren)

In der ersten Phase der ABACUS Programmanpassungen wurde das Augenmerk auf die Sicherstellung des Zahlungsverkehrs gelegt. Die alten Formate DTA/EZAG wurden in die neue XML-Struktur überführt. Aufgrund der gewählten Architektur konnten länderspezifische Ausprägungen wie die XSD-Schemata-Validierung und die Additional Optional Services sowie die Priority Anweisung (AOS) problemlos in die Software implementiert werden.

Die neuen Meldungsstandards verfügen über mehr Informationsgehalt, was zu einem Mehrwert in der Software verhelfen kann. So lassen sich zum Beispiel Rückmeldungen aus dem Statusbericht (pain.002, camt.053) für verbesserte und detaillierte Statusmeldungen in Bezug auf einen Zahlungsauftrag nutzen.



Quelle: <http://www.migration-pt.ch/de/home/uniform-payment-slip.html>

Vor allem das kombinierte Lastschriftverfahren "Lastschrift und E-Rechnung Online-Neu" (LEON) wird ebenfalls beträchtliche Anpassungen erfordern. Die Banken forcieren den Ausbau der E-Rechnung,

Belegleser müssen durch QR-Code-fähige Endgeräte ersetzt werden.

die PostFinance wiederum setzt auf den Meldungstyp pain.008. Das neue SEPA-Lastschriftverfahren auf Basis der pain.008 Meldung wurde bereits im ABACUS Pages 4/13 ausführlich beschrieben.

Die Umstellung auf den neuen Einzahlungsschein ist die letzte Etappe auf dem Weg zu einem modernen zukunftsorientierten Schweizer Zahlungsverkehr. Der Einheitsbeleg soll für Kunden ab dem dritten Quartal 2018 eingeführt werden. Bis spätestens Ende 2020 soll er die orangen und roten Einzahlungsscheine vollständig ablösen.

Einheitsbeleg mit QR-Code

Der neue Einzahlungsschein weist folgende drei Hauptmerkmale auf:

- Er dient sämtlichen Zahlungsarten (Bank und Post).
- Er verwendet IBAN durchgängig.
- Er enthält einen QR-Code anstelle der Kodierzeile.

Statt der Kodierzeile setzt der neue Einzahlungsschein auf den QR-Code und mit diesem auf eine zukunftsorientierte Technologie. Aufgrund des erhöhten Informationsgehalts ergeben sich neue Möglichkeiten für eine durchgängige Verarbeitung. Um das Angebot des neuen Belegs optimal zu nutzen, muss allerdings in neue Hardware investiert werden. Belegleser, die bisher für die Verarbeitung der Kodierzeile eingesetzt wurden, müssen durch QR-Code-fähige Endgeräte in Form von Scanner, PDA, Handy oder Terminal ersetzt werden.

Wer seine Rechnung bisher im Papierverkehr erledigte, kann die Umstellung auf den neuen Einzahlungsschein auch dazu nutzen, direkt auf E-Rechnungen zu wechseln. Dies ist insbesondere dann angebracht, wenn ein Grossteil der Kreditorenrechnungen von einigen wenigen Lieferanten stammt. Solche elektronischen Rechnungen lassen sich über das E-Business-Modul von ABACUS empfangen und automatisch in der Kreditorensoftware weiterverarbeiten.

Stand der ABACUS Software

In der aktuellen ABACUS Version 2014 können bereits folgende ISO-Meldungen 20022 erzeugt und verarbeitet werden:

- pain.001 (Überweisungsaufträge)
- pain.002 (Statusberichte)
- pain.008 (Lastschriftaufträge)

Der nächste Ausbauschnitt für die ABACUS Version 2015 betrifft die Verarbeitung von CAMT-Meldungen, so dass Anwender zwischen SWIFT- und CAMT-Meldungen wählen können. Eine strukturierte durchgängige Weiterleitung der Zahlungsinformationen ohne Inhaltsverlust sind wesentliche Vorteile der CAMT-Meldungen. Diese lassen sich für eine automatisierte Weiterverarbeitung nutzen:

ISO 20022

- Der ISO-Standard 20022 schafft ein neues einheitliches Format zum Austausch von Finanznachrichten zwischen Kunde und Finanzinstitut sowie zwischen den Finanzinstituten selbst. Die neue Norm basiert auf der Auszeichnungssprache Extensible Markup Language (XML) und ist Grundlage für die SEPA-Verfahren des European Payments Council (EPC).

Die wichtigsten Vorteile:

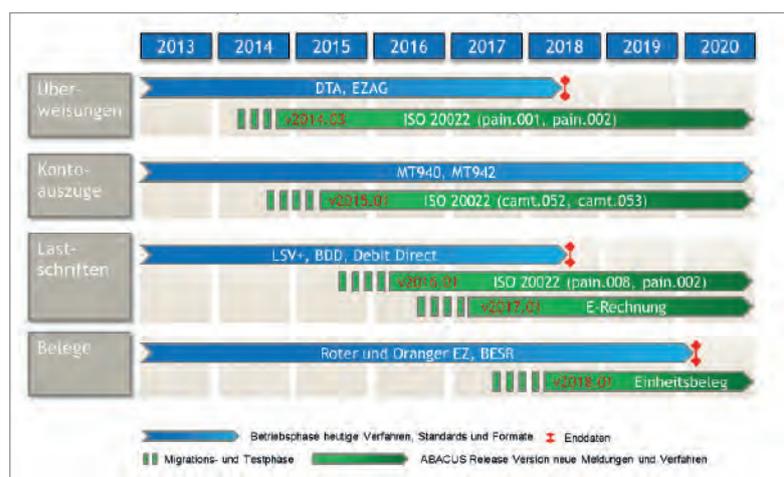
- Die Referenz für den automatisierten Verarbeitungsprozess (STP) ist durchgängig (End-to-End).
- Die einheitliche Validierung (XSD) erhöht die Auftragsqualität.
- Die Status- und Fehlermeldungen sind einheitlich.

Die Verarbeitung ist bei Finanzinstituten wie auch bei Kunden effizienter als bisher.

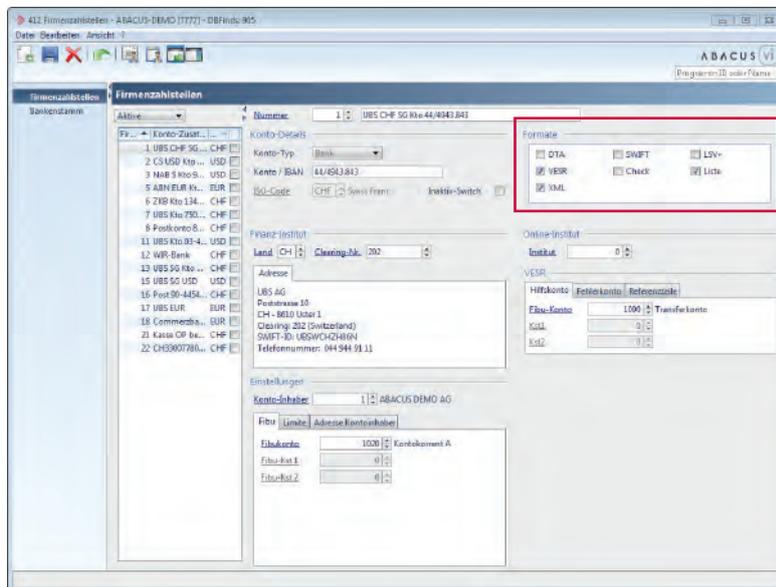
Die ISO-Meldungen 20022 werden mittelfristig die proprietären Zahlungsformate wie DTA und EZAG ablösen.

- camt.052: untertägige Rekapitulation (MT941/MT942)
- camt.053: abgeschlossener Kontoauszug (MT940)
- camt.054: detaillierte Anzeige von Verrechnungsbestätigungen

Die Umsetzung der weiteren ISO-Meldungstypen 20022 ist in der Roadmap "Fahrplan ABACUS Migration Zahlungsverkehr Schweiz" aufgeführt.



Der Fahrplan für die ABACUS Migration des Zahlungsverkehrs Schweiz ist etappiert.



Im Programm 412 "Firmenzahlstelle" kann neu das Format XML selektiert werden. Ist diese Selektion aktiviert, wird bei einem Zahlungsauftrag ein ISO 20022 XML-File generiert.

Fazit

Der Handlungsbedarf für die Migration des Zahlungsverkehrs Schweiz sollte nicht unterschätzt werden. Aufgrund der vielen Änderungen sowie der davon betroffenen Applikationen und Geschäftsprozesse können die Anpassungen grosse zeitliche Aufwände für Updates und Stammdatenparametrisierungen verursachen. Damit verbunden sind auch entsprechende Kosten. Zu berücksichtigen sind für die eigenen Geschäftsprozesse die Update-Planung, die eventuelle Beschaffung notwendiger Hardware, allenfalls die Einführung der E-Rechnung und die Schulung auf die angepassten Software-Teile.

ABACUS wird während der Übergangsphase die Möglichkeit bieten, zwischen den derzeit gültigen und den kommenden Standards, Verfahren und Formaten zu wählen. Einstellungen in den Stammdaten werden einen Parallelbetrieb gestatten.

Damit wird die Möglichkeit geboten bereits ab der Version 2014 und dem Servicepack vom 20.9.2014 den neuen ISO-Standard 20022 zu verwenden und so wichtige Erfahrungen für die kommende Gesamtumstellung des Zahlungsverkehrs zu sammeln. ♦

Weiterführende Informationen:

www.migration-pt.ch/de/home.html

www.iso20022.ch

www.six-interbank-clearing.com/de/home/standardization/iso-payments.html

AbaShop wird mobiler und unterstützt Facebook und Twitter

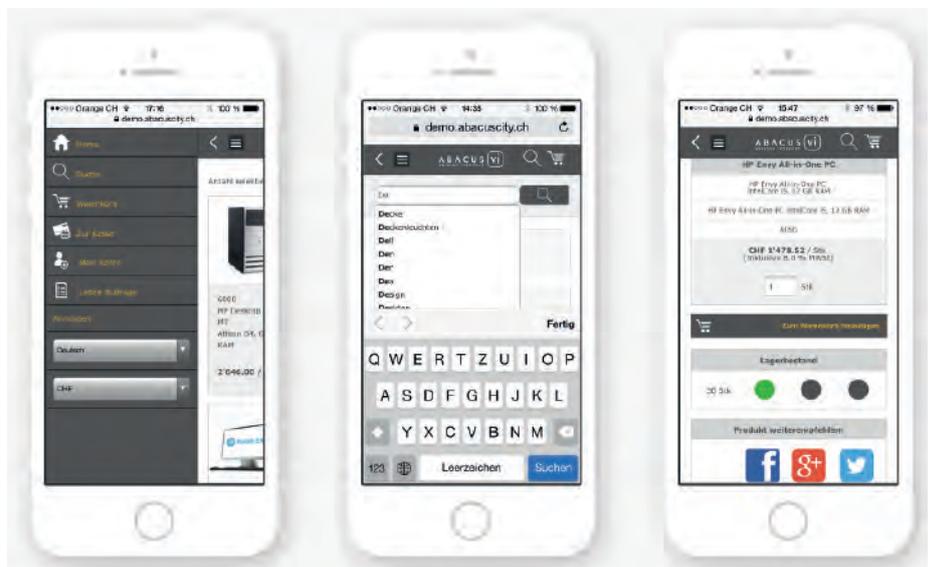
Über die Hälfte der Schweizerinnen und Schweizer nutzt derzeit das Internet über ein mobiles Endgerät wie Smartphone oder Tablet-PC. Die steigende Verbreitung solcher Geräte verlangt optimierte Webseiten und Online-Shops. Seitdem das Standard-Design des AbaShop vor Jahresfrist um HTML5 und CSS3 erweitert wurde, erfuhr es in der Zwischenzeit insbesondere im Bereich des Responsive-Design weitere Anpassungen.



"Responsive Webdesign" ist eine aktuelle Technik, dank der sich Inhalte einer Website, wie beispielsweise die eines E-Shops, auf unterschiedlichsten Endgeräten einheitlich aufbereiten lassen. Dabei wird das Layout so flexibel gestaltet, dass dieses auf dem PC, Tablet oder Smartphone eine gleichbleibende Benutzerfreundlichkeit bietet und die Auflösung dem mobilen Endgerät angepasst wird. Somit können Seiten sowohl mit der Maus als auch über einen Touchscreen effizient, sicher und bequem bedient werden. Das "Responsive Webdesign" ist die moderne und flexible Art der Webseitenaufbereitung im Gegensatz zu der in der Vergangenheit üblichen starren Konstruktion von Webseiten und Online-Shops.

Für die Menüführung wird bei Smartphones die Technik des sogenannten "Off-Canvas" eingesetzt. Direkt übersetzt heisst das, ausserhalb des Bilds oder der Leinwand

sein, und meint nichts anderes, als dass damit bei mobilen Endgeräten, wo nur wenig Platz zur Darstellung zur Verfügung steht, das Menü standardmässig verborgen wird.



Beispiele von AbaShop-Seiten auf Smartphones zeigen das Off-Canvas-Menü, Suche, Darstellung und Navigation.

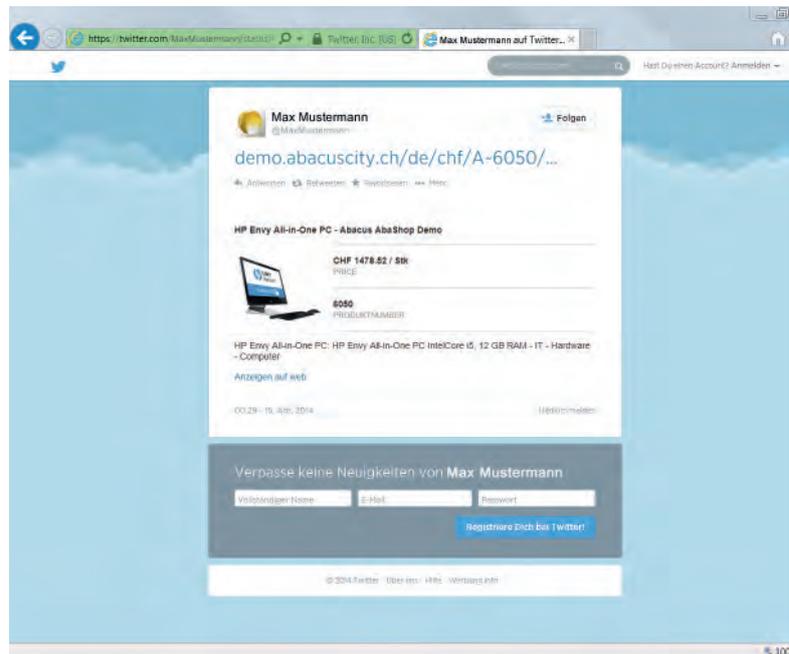
Nur wenn es benötigt wird, lässt es sich via Button in den sichtbaren Bereich der Webseite ziehen. Auch die Suchfunktion kann durch das Antippen einer Lupe jederzeit ein-/ausgeblendet werden. Alle Symbole wurden für die neue Version durch sogenannte SVG-Icons ersetzt. Dabei handelt es sich um Vektorgrafiken, die eine sehr geringe Dateigröße aufweisen, sich verlustfrei und ohne Zuwachs der Dateigröße skalieren lassen und mit JavaScript animiert oder verändert werden können.

Über den Link <https://demo.abacuscity.ch> lässt sich die Funktionsweise eines Muster-AbaShop mit unterschiedlichen Endgeräten ausprobieren.



Integration von Social Media

Dank der Integration der Social-Media-Plattformen Facebook, Twitter und Google+ stehen nun Funktionen wie "Gefällt mir" oder "Teilen" für einen Online-Shop oder von einzelnen Produkten bereits im Standard des AbaShop zur Verfügung. Ihre Aktivierung ist für einen Shop-Betreiber sehr einfach. Er muss dazu lediglich die ID seiner Konten in der Administration hinterlegen und die gewünschten Plattformen aktivieren. Diese Funktionen wurden variabel gestaltet, so dass jederzeit weitere Plattformen hinzugefügt werden können.



AbaShop integriert Funktionen von Social Media.

Mit Hilfe der Optimierung der Shop-Metadaten wird ein Verkaufsartikel den Social-Media-Plattformen nicht nur als direkter Link übermittelt, sondern zusammen mit seiner Artikelnummer, seiner Bezeichnung, der Beschreibung, dem Preis und mit Abbildungen zur Verfügung gestellt. So ist es bei Twitter zum Beispiel möglich, nur durch das Teilen eines Links sämtliche Produktdaten zu präsentieren.

Integration von Google Webmaster Tools

Google Webmaster Tools ist ein kostenloser Service von Google. Dieser liefert Informationen über die eigene Website. Damit lässt sich unter anderem feststellen, welche Webseiten auf die eigene Domain verlinkt sind, über welche Suchbegriffe die eigene Domain in der Suche gefunden wird und ob Probleme beim Indizieren der Seiten entstanden sind.

Darüber hinaus dienen diese Werkzeuge als Kommunikationskanal zwischen Shop-Betreiber und Google. Sobald es Schwierigkeiten mit einer Website gibt, wird der Webmaster damit benachrichtigt. Um Zugriff auf die in Google Webmaster Tools bereitgestellten Informationen zu

Mit dem Ausbau der Webshop-Lösung werden die aktuellsten Entwicklungen im Bereich des E-Commerce eingebunden.

einer Domain zu erhalten, muss nur die Inhaberschaft dieser Domain bestätigt werden. In der AbaShop-Administration muss dafür lediglich die Verifikations-ID hinterlegt werden. Google prüft dann, ob diese ID stimmt und bestätigt die Inhaberschaft.

Integration von Google-Analytics

Google-Analytics ist ebenfalls ein kostenloser Dienst von Google. Damit können nicht nur Umsatz und Verkäufe gemessen werden, sondern mit seiner Hilfe erfährt ein Betreiber auch vieles über die Nutzung seines Shops. So lässt sich zum Beispiel damit feststellen, welche Seiten und Produkte wie häufig angeklickt werden, auf welchen Wegen Nutzer dorthin gekommen sind und wie sich diese Nutzer zu regelmässigen Besuchern transformieren lassen.

Shop-Betreiber erhalten in Google-Analytics eine Tracking-ID für ihre Domain, welche in der AbaShop-Administration eingetragen werden kann. Dadurch werden die oben erwähnten Daten der Besucher aufgezeichnet und an das Google-Analytics-Konto der eingetragenen ID übermittelt.

Benutzerfreundliche URL, Suchmaschinenoptimierung, Subdomänen und SSL

In den letzten Wochen sind die bestehenden AbaShop auf sogenannte benutzerfreundliche URL umgestellt worden. Diese werden auch semantische oder suchmaschinenfreundliche URL genannt. So wird zum Beispiel für die Seite "Warenkorb" auf Deutsch die URL "meinshop.abacuscitey.ch/de/basket" erstellt und analog für einen Artikel auf Deutsch mit der Währung Schweizer Franken, Artikelnummer



GoogleAnalytics wertet den Verkehr auf einem AbaShop aus.

und Bezeichnung etwa die URL "meinshop.abacuscitey.ch/de/chf/A~6050/HP-Envy-All-in-One-PC-IntelCore-i5-12-GB-RAM".

Besucher des Online-Shops sind damit in der Lage, die Relevanz von benutzerfreundlichen URL schneller zu bewerten. Denn eine aussagekräftige Adresse wird in der Regel eher angeklickt als eine kryptische. Auch bei der Platzierung und der Anzeige von Suchergebnissen bei den gängigen Suchmaschinen sind solche URL von Vorteil.

Nebst den semantischen URL hat AbaShop gleichzeitig eine Verbesserung im Bereich der Suchmaschinenoptimierung (SEO) erfahren. Jetzt werden die gängigsten Anforderungen standardmässig erfüllt. So werden zum Beispiel der Titel, die Beschreibung und Schlüsselwörter dynamisch aufgrund der Artikeldaten ausgegeben sowie weitere nützliche Meta-Tags wie etwa die Canonical-URL automatisch mitgeneriert.

Im weiteren erhält jeder Betreiber für seinen Shop eine kostenlose Subdomain wie zum Beispiel "meinshop.abacuscitey.ch". Er ist dadurch nicht gezwungen, eine eigene Domain zu registrieren. Alle Seiten des Shops sind nun ebenfalls standardmässig bereits durch SSL-Verschlüsselung geschützt. Beliebig viele weitere Subdomains können bei Bedarf sehr einfach hinzugefügt werden.

Auf Wunsch kann ein Shop-Betreiber seine eigene Domain wie beispielsweise "meinshop.ch" weiterhin verwenden. Da für eine eigene Domain nicht mehr das SSL-Zertifikat der AbacusCity benutzt werden kann, benötigt er allerdings ein eigenes Zertifikat eines Anbieters seiner Wahl. In diesem Zusammenhang ist die Ankündigung von Google interessant, dass Webseiten, die durchgängig mit SSL geschützt sind, eine stärkere Gewichtung bei den Suchergebnissen erhalten. Dabei stellte der Anbieter gleichzeitig in Aussicht, dass diese in Zukunft sogar noch ansteigen könnte.

Task-Scheduler

Der neu in der AbaShop-Administration verfügbare Task-Scheduler führt geplante Aufgaben zum Aufbereiten von Daten in wöchentlich, täglich oder stündlich definierbaren Intervallen aus. Dies ermöglicht eine Vielzahl von unterschiedlichsten Anwendungen wie zum Beispiel die regelmässige Bereitstellung von Produktdaten für das Google Merchant Center und Preisvergleichsportale wie Toppreise.ch oder zum Erstellen einer Sitemap in HTML oder XML.

AbaShop ist optimal vorbereitet auf das zunehmend mobilere Shoppingverhalten.

Google Merchant Center

Im sogenannten Google Merchant Center werden die Produktdaten hochgeladen und für das Google Shopping oder andere Google-Dienste verfügbar gemacht. Die Artikeldaten werden dadurch in den Suchergebnissen und in der Produktsuche angezeigt, was zusätzliche Interessenten für ein Shop-Angebot anlocken kann.



Darstellung von Artikeln, die auf dem Google Merchant Center publiziert wurden und in der normalen Google-Suche an prominenter Stelle angezeigt werden.

Toppreise

Auf Toppreise.ch und ähnlichen Plattformen können sich potentielle Kunden im Voraus über aktuelle Angebote aus den verschiedensten Bereichen erkundigen. Diese lassen sich direkt miteinander vergleichen, wozu nur die entsprechenden Angebote ausgewählt werden müssen. Dieses System wird bereits seit längerer Zeit weltweit sehr erfolgreich eingesetzt.

Sitemaps

Eine Sitemap ist eine Liste über sämtliche Seiten einer Website. Mit Hilfe einer Sitemap kann sichergestellt werden, dass Suchmaschinen alle Seiten einer Website erkennen, einschliesslich solcher URL, die möglicherweise beim "Crawling" – dem Durchsuchen und Indexieren einer Website – unentdeckt bleiben.

Fazit

Mit dem weiteren Ausbau der Webshop-Lösung werden die aktuellsten Entwicklungen im Bereich des E-Commerce eingebunden. AbaShop ist somit optimal vorbereitet auf das zunehmend mobilere Shoppingverhalten und die immer engere Verlinkung mit Social-Media-Plattformen und weiteren Web-Systemen. ◆

Die Pflichtlektüre für Personalprofis!

personalSCHWEIZ – kompetent, fokussiert, praxisorientiert

Profitieren Sie vom Know-how und Erfahrungsschatz kompetenter HR-Experten. Mit jeder Ausgabe von **personalSCHWEIZ** erhalten Sie **topaktuelle HR-Best-Practice, Know-how und Trends**, die Sie und Ihre Mitarbeiter weiterbringen.

**Jetzt
abonnieren!**



Mit diesen Inhalten:

- Top-Interviews mit bekannten Opinion Leader
- Arbeitsrechtliche Fallbeispiele
- Aktuelle Beiträge zu Lohn und Sozialversicherungen
- Wertvolle Tipps zu Karriere und Mitarbeiterführung
- Erfolgsrezepte, Fallbeispiele & Best Practice für Ihre operative Personalarbeit
- Innovativen HRM-Strategien
- Zugriff auf nützliche Arbeitshilfen unter www.personal-schweiz.ch

Themenvorschau: Aus- und Weiterbildung, Vergütungssysteme, Personalcontrolling, Gesamtarbeitsverträge, Mobbing, psychosoziale Risiken, Zukunft der Sozialversicherungen, Integration älterer Mitarbeitender, Outplacement u.v.m.

**Einfach ausfüllen
und abschicken!**

Gleich bestellen:
044 434 88 34

Fax: 044 434 89 99

E-Mail: bestellung@weka.ch

Coupon ausfüllen, ausschneiden
und schicken an:

WEKA Business Media AG
Leserservice
Hermeschloostrasse 77
8048 Zürich

Tipp: oder einfach kopieren und faxen.

Ja, ich möchte **personalSCHWEIZ abonnieren!**

Jahresabonnement für CHF 98.-*

10 Ausgaben von personalSCHWEIZ + Business Dossier «Mitarbertypen» GRATIS

Schnupperabonnement für CHF 59.-*

5 Ausgaben von personalSCHWEIZ

Firma

Funktion

Vorname

Name

Strasse, Nr.

PLZ, Ort

Datum / Unterschrift

* zzgl. MWST und Porto

Rechnungen ohne Medienbrüche – papierlose Kreditorenbuchhaltung bringt viele Vorteile

Kreditorenprozesse lassen sich durch das Scanning von Originalrechnungen, ihre automatisierte Weiterverarbeitung mit AbaScan und einem rein digitalen Rechnungsfreigabeprozess optimieren. Das ABACUS Programm AbaScan sorgt im Zusammenspiel mit der Option Visumskontrolle der Kreditorensoftware dafür, dass Unternehmen auf die Verwendung von Papier verzichten können.



The screenshot displays the ABACUS software interface. The main window shows a list of supplier invoices with columns for date, supplier, amount, and status. An inset window shows a preview of a PDF invoice from FEHR, including the company name, address, and contact information.

Die Kreditorenbuchhaltung lässt sich nach dem Einlesen der Lieferantenrechnungen – von der Rechnungsprüfung über das Visum bis zu den Auswertungen mit integrierten PDF-Dokumenten der Originalrechnungen – komplett papierlos abwickeln.

Mit der Digitalisierung der Papierrechnungen und der vollständig elektronischen Unterstützung des Kreditoren-Workflows durch die ABACUS Software kann ein Unternehmen von vielen Vorteilen profitieren:

Zeit sparen

Man muss keine Kreditorenrechnungen mehr in Ordnern oder Archiven suchen: Dank abgespeicherter PDF-Originalrechnung steht das Gesuchte stets als "Information at your fingertip" im Dossier zur Kreditorenbuchung auf Knopfdruck elektronisch zur Verfügung.

Geld sparen

Die Kosten für die Bearbeitung von Lieferantenrechnungen lassen sich durch die papierlose, einfache Rechnungsprüfung und Rechnungsfreigabe direkt in der Kreditorensoftware markant reduzieren.

Mobil arbeiten

Über die iPad-App AbaSmart werden Anwender in die Lage versetzt, orts- und zeitunabhängig Rechnungen zu prüfen, umgehend zu visieren und freizugeben.

Bei örtlich verteilten Organisationseinheiten können Visumsverantwortliche ihre Rechnungen direkt via Internet freigeben.

Skonti ausnutzen

Zahlungsfristen werden dank einem schlanken und speditiven Visumsprozess besser eingehalten, wobei sich offerierte Skonti nutzen lassen.

Papierloses Büro

Alle buchhaltungsrelevanten Belege sind zentral in der Software abgelegt, mit der Kreditorenbuchung verknüpft und somit jederzeit wieder verfügbar. Die Vollständigkeit der Kreditorenbuchhaltung ist unter Einhaltung der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen garantiert.

Man muss keine Kreditorenrechnungen mehr in Ordnern oder Archiven suchen.

Transparenz per Mausclick

In Auswertungen und Reports erhalten Anwender dank der Drill-Down-Technik bis auf die Ebene der Originalrechnung umgehend alle Details zur Verfügung gestellt. Selbst wenn keine Internetverbindung vorhanden ist, können auf dem iPad Auswertungen bis auf die Detailebene der Originalbelege eingesehen werden.

Das bietet die Software AbaScan Gesetzeskonforme digitale Aufbewahrung von Lieferantenrechnungen

Dank der elektronischen Signatur, im Zusammenspiel zum Beispiel mit der SuisselD und dem digitalen Zeitstempel, sind die Originalrechnungen in Form von PDF-Dateien

gesetzeskonform abgelegt. Das ermöglicht es, auf das zusätzliche Aufbewahren von Papierrechnungen zu verzichten. Ein MWST-relevanter Beleg lässt sich jederzeit einwandfrei gesetzeskonform reproduzieren.

Alle buchhaltungsrelevanten Belege sind zentral in der Software abgelegt.

Volltextsuche dank Indexierung

Da AbaScan bei der Verarbeitung einer Rechnung den gesamten Text indexiert, kann eine gesuchte Rechnung mit Hilfe von beliebigen Begriffen oder auch nur eines einzigen Wortfragments via Volltextsuche umgehend gefunden und angezeigt werden. Dazu gehören auch alle Originalrechnungen.

Dank der elektronischen Signatur und dem digitalen Zeitstempel sind die Originalrechnungen in Form von PDF-Dateien gesetzeskonform abgelegt.

Lieferantenrechnung digitalisieren und als PDF-Datei speichern

Für den Visumsprozess zirkulieren keine Originalpapierrechnungen oder Kopien mehr im Unternehmen. Die Rechnungsprüfung und auch die Freigabe durch die visumsberechtigten Personen erfolgen direkt in der Kreditorensoftware auf einfache Art und Weise. Das sorgt

dafür, dass keine Rechnungen liegen bleiben, vergessen oder sogar verloren gehen können.

Die Rechnungsprüfung und auch die Freigabe erfolgen direkt in der Kreditorensoftware auf einfache Art und Weise.

Verteilte Organisationsstrukturen und mobile Rechnungsprüfung

Bei örtlich verteilten Organisationseinheiten, wie zum Beispiel Filialen und Niederlassungen, können Visumsverantwortliche ihre Rechnungen direkt via Internet – auch via iPad – in der Kreditorensoftware prüfen und zur Zahlung freigeben. Damit ist kein postalischer Versand von kopierten Lieferantenrechnungen mehr nötig.

Fünf Schritte des papierlosen Kreditorenprozesses vom Rechnungsempfang bis zur Freigabe



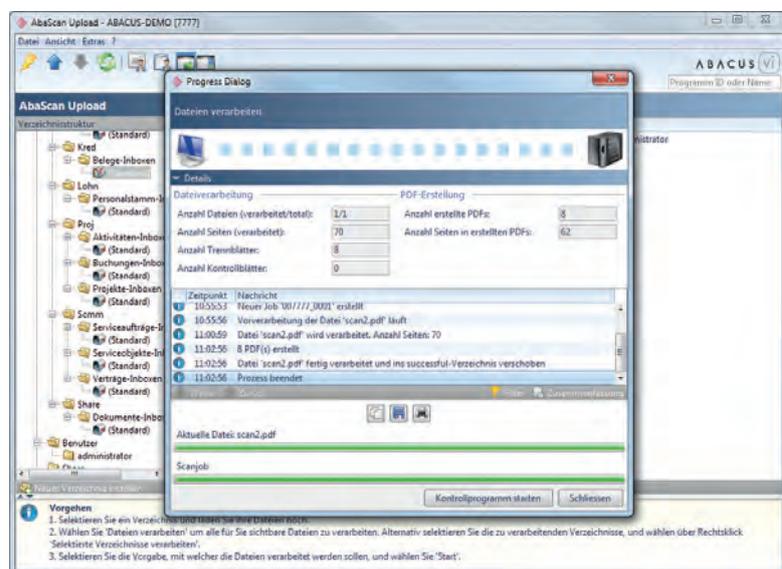
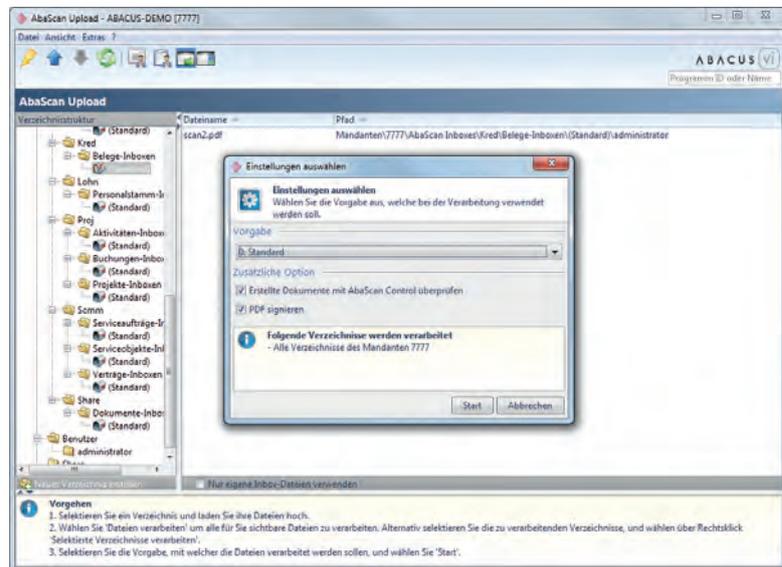
1. Schritt: Rechnungen mit einem Dokumentenscanner digitalisieren

Papierrechnungen lassen sich je nach Aufnahmefähigkeit eines Dokumentenscanners als Stapel oder einzeln einlesen. Durch weisse Seiten oder mit einem Barcode gekennzeichnet wird ein Stapel mit dem Programm "AbaScan Upload" in einzelne elektronische PDF-Rechnungsdokumente aufgetrennt und in der Kreditoren-Inbox bereitgestellt.

Elektronisch empfangene Rechnungen müssen nicht ausgedruckt und gescannt werden, sondern können direkt ins Programm "AbaScan Upload" übernommen werden.

2. Schritt: Mit AbaScan die gescannten Papierrechnungen verarbeiten

Während der Verarbeitung der Rechnungen mit dem Programm "AbaScan Upload" lassen sich die PDF-Dateien auf Wunsch digital unterschreiben. Mit Hilfe einer Signatur der Suisseld erhält jedes Dokument einen Zeitstempel und entspricht damit den gesetzlichen Vorgaben wie GebÜV und



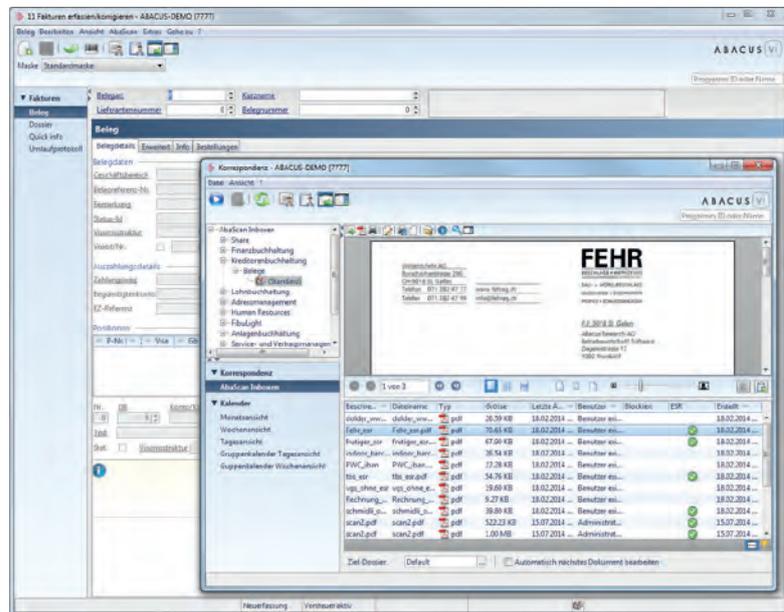
MWST-Verordnung für die elektronische Aufbewahrung. Die Originalrechnungen können anschliessend vernichtet werden.

Im Bearbeitungsprozess durchsucht AbaScan das Grafikabbild einer Rechnung nach Text und speichert diesen für die spätere Volltextsuche im PDF ab.

Sobald die Verarbeitung durch AbaScan abgeschlossen ist, steht eine PDF-Datei der Rechnung im Kreditorenprogramm zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung.

3. Schritt: Direkt in der Inbox aus den PDF-Rechnungen Buchungen erzeugen

In der Inbox der Kreditorensoftware sind alle gescannten und noch nicht verarbeiteten Belege ersichtlich. Mit dem Button "Dokument verarbeiten" kann aus einer PDF-Datei automatisiert eine Faktura erstellt werden. So lassen sich Informationen, wie beispielsweise ein Lieferant, aufgrund einer ESR-Zeile, einer IBAN, einer Internet- oder Mailadresse eruieren. Enthält eine Originalrechnung einen Zahlungsschein, wird der Betrag übernommen, so dass nur noch das Datum, die Kontierung, die Kostenstelle und die Projektnummer kontrolliert und gegebenenfalls ergänzt werden müssen.



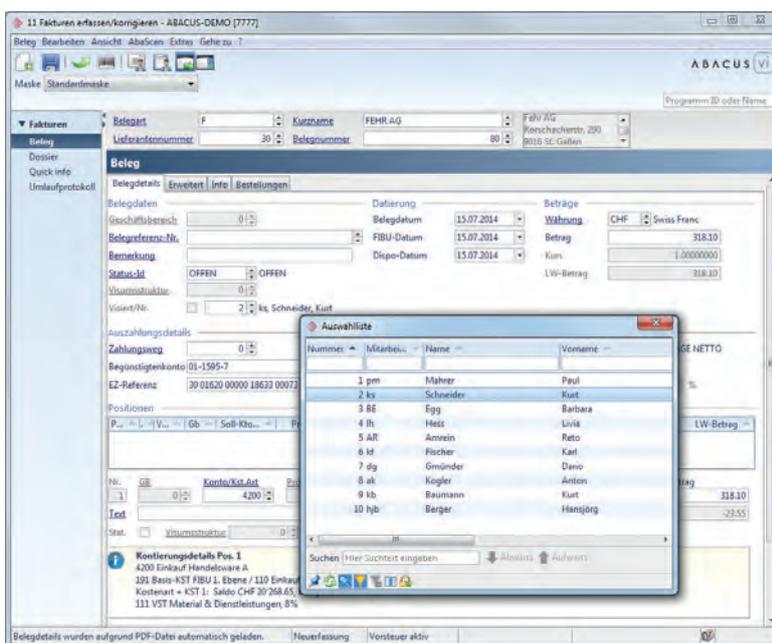
4. Schritt: Visumsverantwortlichen bestätigen oder zuweisen

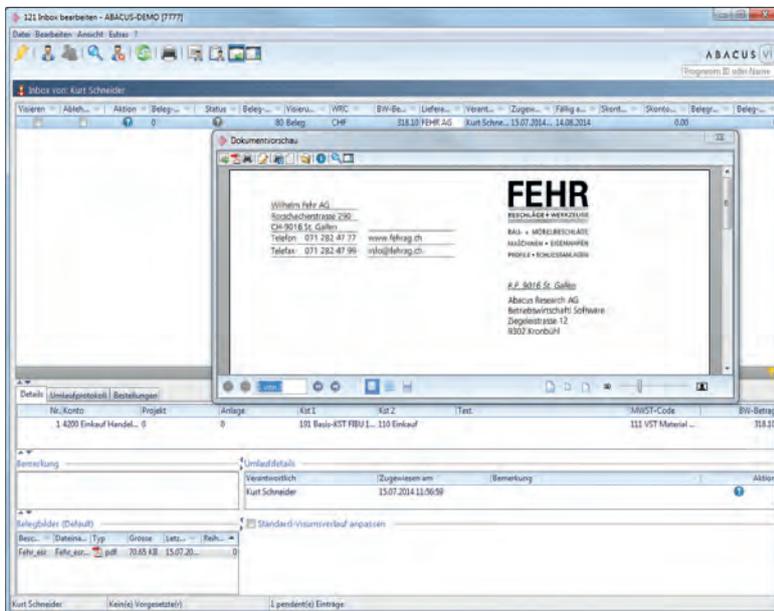
Das Programm schlägt einen möglichen Visumsverantwortlichen selbständig aus dem Lieferanten-

stamm vor. Dieser kann entweder bestätigt werden oder es lässt sich auf Wunsch ein anderer Mitarbeiter zuweisen.

Anschließend wird die Kreditorenbuchung abgespeichert und die PDF-Datei mit der Originalrechnung im Belegdossier der Kreditorensoftware abgelegt. Diese ist somit mit der Kreditorenbuchung verknüpft und kann über diese jederzeit erneut angezeigt werden.

Nach dem Abspeichern einer Kreditorenbuchung kann dem Visumsverantwortlichen automatisch eine Benachrichtigung als E-Mail oder als Message in der ABACUS Business Software zugestellt werden, zusammen mit der Information, dass er eine neue Rechnung zur Prüfung erhalten habe.





Voraussetzungen für papierlose Kreditorenbuchhaltung

- Software-Lizenz für AbaScan
- Software-Lizenz für Archivierung
- Option Visumskontrolle in der Kreditorensoftware
- SuisselD für elektronische Signatur der PDF-Rechnungen mit Zeitstempel

5. Schritt: Rechnungsprüfung und Rechnungs freigabe durch Visumsverantwortlichen

Im Kreditorenprogramm "Inbox bearbeiten" sieht ein Visumsverantwortlicher alle Rechnungen, für die er zuständig ist und die er somit prüfen und freigeben muss. Klickt er eine Rechnung an, wird ihm das gescannte Original im PDF-Format angezeigt. Er kann es nun prüfen, allfällige Anpassungen bei der Kontierung, Kostenstelle oder Projektzuweisung vornehmen und den Beleg freigeben oder ablehnen, sofern dieser nicht bezahlt werden soll.

Hat ein Beleg die gesamte Visumstruktur durchlaufen und ist er von allen Benutzern freigegeben worden, ist er vollständig visiert. Damit wird er bei der nächsten Zahlungsdisposition automatisch gemäss hinterlegter Fälligkeit zur Zahlung vorgeschlagen. ◆

Aktion für AbaScan

Dauer: bis zum Jahresende 2014
Archivierungs- und AbaScan-Software:
Rabatt von 50 % auf die Grundversion

Aktion für Canon Scanner

DR-M140: Preis CHF 770.- (Kickback: CHF 150.-)
http://de.canon.ch/For_Work/Products/Document_Imaging_Systems/High_Speed_Document_Scanners/DR_M140/index.aspx

Scanfront 330: Preis CHF 1'520.- (Kickback CHF 300.-)
http://de.canon.ch/For_Work/Products/Document_Imaging_Systems/High_Speed_Document_Scanners/ScanFront_330/index.aspx

DR-G1100: Preis CHF 4'450.- (Kickback CHF 800.-)
http://de.canon.ch/For_Work/Products/Document_Imaging_Systems/High_Speed_Document_Scanners/DR-G1100/index.aspx

Für mehr Informationen zum Kickback auf diesen drei Canon Scannern wenden Sie sich an Ihren ABACUS Vertriebspartner.

Schnelle Verfügbarkeit dank 2'500 digitalen Personaldossiers – der strukturierte Datenzugriff macht Sinn



Die Gastronomiegruppe

"Mit dem elektronischen Einlesen der Personaldossiers haben wir im Frühling 2006 angefangen, was Monate in Anspruch genommen hat", berichtet Angela Tauro, Verantwortliche des Bereichs Human Resources der ZFV-Unternehmungen. Der Konzern, der mit über 150 Hotellerie-, Gastronomie- und Bäckerei-Konditoreibetrieben einen Umsatz von 219 Millionen Franken im letzten Jahr erwirtschaftet hat, beschäftigt über 2'500 Mitarbeitende. Die gesamte Erfassung der Dossiers dieser Mitarbeitenden dauerte bis zum Herbst 2007, beanspruchte also eineinhalb Jahre. Das

ganze Projekt wurde durch PwC als Partner von ABACUS Research begleitet. Von der Softwareherstellerin hat ZFV sowohl fachliche als auch technische Unterstützung beim Scanning erhalten. Es wurden

Alle Dossiers der aktuellen und auch der ehemaligen Mitarbeitenden sind in der ABACUS Software abgespeichert und jederzeit digital verfügbar.

die Dossiers sämtlicher aktiver Mitarbeitenden digitalisiert. Die Dokumente derjenigen, die früher einmal für die ZFV-Unternehmungen tätig waren, wurden bis zu zehn

Jahre zurück erfasst. Alle Dossiers der aktuellen und auch der ehemaligen Mitarbeitenden sind somit heute in der ABACUS Software abgespeichert und jederzeit – die entsprechenden Zugriffsberechtigungen vorausgesetzt – digital verfügbar, ergänzt Angela Tauro.

Tücken beim Scanning

Vor dem Scanning kam die Frage auf, wie man die höchst unterschiedlichen Dokumente möglichst rasch scannen könne. Denn es stellten sich einige Probleme: Es gab doppel- und einseitig bedruckte Dokumente. Bei einigen war zudem die Papierqualität schlecht. Dokumente auf dunklem oder farbigem Papier eignen sich für die



Digitalisierung sehr schlecht, da sie gescannt kaum bis gar nicht mehr lesbar sind. Um die Datenmenge möglichst klein zu halten, wurden sämtliche Dokumente nicht in Farbe, sondern in Schwarz-Weiss eingelesen.

Der grosse Vorteil der digitalen Dossiers liegt darin, dass Informationen über die Mitarbeitenden "auf Knopfdruck" verfügbar sind.

Ein weiterer Knackpunkt war die Definition der Struktur, in der die gescannten Dokumente in der Software abgelegt werden sollten.

ZFV-Unternehmungen

Der ZFV ist ein traditionsreiches Schweizer Unternehmen mit den Tätigkeitsschwerpunkten Hotellerie, Gastronomie und Bäckerei-Konditorei. Rund 2'500 Mitarbeitende sorgen schweizweit in rund 150 Betrieben täglich für das Wohl von Gästen, Kundinnen und Kunden aus dem In- und Ausland. Zum Unternehmen gehören die Sorell Hotels Switzerland, verschiedene öffentliche Gourmet-, Trend- und Museumsrestaurants, zahlreiche Personalrestaurants, Schul- und Universitätsmensen sowie die Kleiner Bäckerei-Konditorei. Die ZFV-Unternehmungen sind ebenfalls in der Messe- und Stadiongastronomie sowie im Bereich Eventcatering tätig. 2013 wurde ein Gesamtumsatz von knapp 220 Millionen Franken erzielt.



Die Gastronomiegruppe

www.zfv.ch

No risk, more fun Lohnbuchhaltung durch PwC



pwc

Gehen Sie kein Risiko ein und lassen Sie Ihre Lohnbuchhaltung durch unsere Experten überprüfen. Denn PwC ist in der Schweiz nicht nur die Nummer eins für Lohn, Steuern und Sozialversicherungen, sondern auch ABACUS-Gold-Logopartner.

PwC vereint nicht nur ABACUS- und Fachwissen auf Expertenebene, sondern unterstützt Sie auch bei der Optimierung Ihrer Abläufe. Wir begleiten Sie im Jahreswechsel, damit der Start ins neue Jahr auch in Ihrem Unternehmen erfolgreich glückt.

Überzeugen Sie sich und erweitern Sie Ihr Wissen an einer unserer Veranstaltungen.

Mehr Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie unter www.pwc.ch/academy.

Brigitte Zulauf, Autorin des Weka-Business-Books «Quellensteuern» und verantwortliche Partnerin für Treuhand und BSI Schweiz

Tel. +41 58 792 47 50, brigitte.zulauf@ch.pwc.com

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich

Dafür musste der ursprüngliche Aufbau der Personaldossiers angepasst werden. Heute arbeitet ZFV mit der folgenden Strukturierung, wobei diese in den letzten Jahren um den Bereich Talentmanagement erweitert wurde:

- Bewerbungsdossier
- Bildung
- Korrespondenz
- Lohn
- Qualifikation
- Versicherung
- Verträge
- Austritt
- Talentmanagement

Mehr Effizienz trotz Mehraufwand

Der grosse Vorteil der digitalen Dossiers liegt darin, dass Informationen über die Mitarbeitenden "auf Knopfdruck" verfügbar sind. Dies ermöglicht ein effizientes Arbeiten im Personalwesen und in der

"Die digitalen Dossiers ermöglichen uns ein effizientes Arbeiten im HR und in der Lohnbuchhaltung."

Lohnbuchhaltung. Allerdings verursacht das Einscannen der Dokumente einen zusätzlichen Arbeitsaufwand, da diese danach nicht direkt im System abgelegt werden können wie etwa Arbeitsverträge, die eine Originalunterschrift benötigen. Um diesen administrativen Aufwand zu bewältigen, beschäftigt der ZFV einen Studenten, der die Dokumente fortlaufend im System erfasst. ◆

Angela Tauro, Chief Human Resources Officer der ZFV-Unternehmungen



"Die digitalen Dossiers ermöglichen uns ein effizientes Arbeiten im HR und in der Lohnbuchhaltung. Um gegen sämtliche Eventualitäten gewappnet zu sein, führen wir sämtliche Dossiers in unserem Archiv bis auf Weiteres auch physisch. Da nur Mitarbeitende der Abteilungen Personalwesen und Lohnbuchhaltung Zugriff auf die Personaldossiers haben, ist der Datenschutz auch bei den digitalen Dossiers gewährleistet."

ABACUS Software bei den ZFV-Unternehmungen

Lohnbuchhaltung/HR bis 5000 Mitarbeitende	24 Benutzer
Electronic Banking	14 Benutzer
Finanzbuchhaltung	30 Benutzer
Debitorenbuchhaltung	24 Benutzer
Kreditorenbuchhaltung	32 Benutzer
Kreditoren Visumsverantwortliche	186 Benutzer
Anlagenbuchhaltung	16 Benutzer
Abalmmo Immobilienbewirtschaftung bis 750 Objekte	4 Benutzer
Auftragsbearbeitung	12 Benutzer
E-Business	4 Benutzer
Originalbelegscanning	8 Benutzer
Archivierung	12 Benutzer
AbaNotify	1 Benutzer
AbaAudit	1 Benutzer
Informationsmanagement	28 Benutzer
Report Writer	14 Benutzer

Für weitere Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



pwc

PricewaterhouseCoopers AG

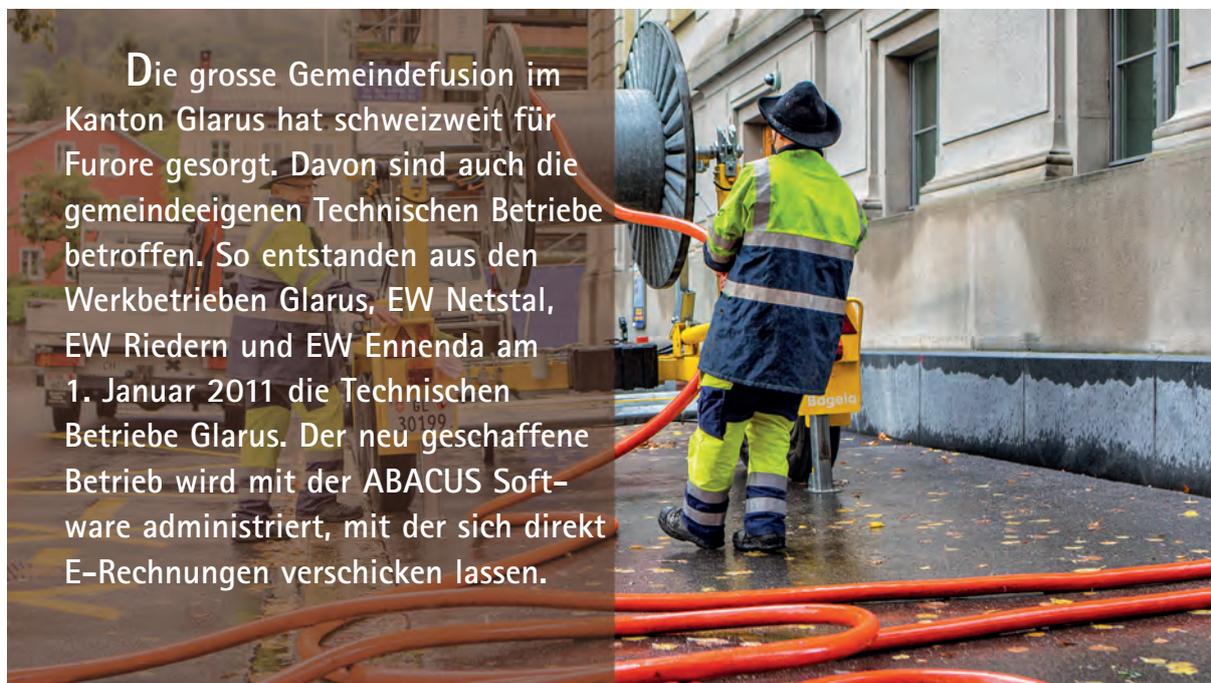
Basel, Bern, Genf, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Zug, Zürich

Ali Soy

Telefon +41 58 792 4773, Mobile +41 79 592 58 42

ali.soy@ch.pwc.com

E-Rechnungen bei den Technischen Betrieben Glarus – mit ABACUS effizient arbeiten und Geld sparen



Die grosse Gemeindefusion im Kanton Glarus hat schweizweit für Furore gesorgt. Davon sind auch die gemeindeeigenen Technischen Betriebe betroffen. So entstanden aus den Werkbetrieben Glarus, EW Netstal, EW Riedern und EW Ennenda am 1. Januar 2011 die Technischen Betriebe Glarus. Der neu geschaffene Betrieb wird mit der ABACUS Software administriert, mit der sich direkt E-Rechnungen verschicken lassen.

tb.glarus 
Energie · Wasser · Kommunikation

Die fusionierten technischen Betriebe Glarus sind für die Versorgung von rund 8'000 Haushalten der neu geschaffenen Gemeinde Glarus verantwortlich. Zum Aufgabenbereich gehören Strom, Gas, Wasser, Fernsehen, Radio und Internet. Auf Anfang 2011 wurde für die neue Gemeinde Glarus und die Technischen Betrieben eine neu konzipierte und einheitliche ABACUS Lösung in Betrieb genommen. Während die Werkbetriebe Glarus bereits seit 2002 mit der ABACUS Finanzsoftware gearbeitet hat, haben die dazu gekommenen Werke bis zu diesem Zeitpunkt andere Systeme verwendet.

Umsetzung einer alten Idee

Die Idee, E-Rechnungen für die Energie-Kunden zu nutzen, war in Glarus schon seit längerem ein Thema. Umgesetzt wurde sie im Januar 2013, als Martin Zopfi-Glarner als Geschäftsleiter die Geschicke

"Die aktuelle ABACUS Version bot uns die Möglichkeit, das Projekt E-Rechnung rasch und kostengünstig zu realisieren."

der Technischen Betriebe Glarus übernahm. Er nutzte die Gunst des Neuanfangs und gab die Umsetzung des Projekts in Auftrag. "Die aktuelle ABACUS Version bot uns die Möglichkeit, das Projekt E-Rech-

nung rasch und kostengünstig zu realisieren", erklärt Martin Zopfi-Glarner. Gemeinsam mit dem Rechenzentrum und Lösungsanbieter Glarus hoch 3, der WData für die ABACUS Betreuung und der transformIT für den Bereich von NEST und IS/E wurde das E-Rechnungsprojekt umgesetzt. Die ersten elektronischen Konto-Rechnungen seien bereits im April 2013 ausgelöst worden, berichtet Martin Zopfi-Glarner. Auch mit den Projektkosten sei er zufrieden, meint er, denn die dafür budgetierten Aufwände von 2'000 Franken für die Beratung hätten problemlos eingehalten werden können.

E-Rechnung

Technisch komplex - in der Anwendung einfach

Die Akonto- und Schlussrechnungen für Strom, Wasser und Gas werden im Energieverrechnungssystem IS/E aufbereitet. Darin wird eine PDF-Datei für die Rechnung und eine XML-Datei, welche die eigentliche Trägerin der Daten ist, erstellt. Diese werden von der ABACUS Software automatisch

"Mittlerweile hat sich die elektronische Rechnung als bequeme Form der Bezahlung etabliert."

abgeholt und ins E-Business-Modul übertragen. Gesammelt werden sie in einem "Outbox" genannten Postausgangsordner für elektronische Dokumente. Anschliessend werden die E-Rechnungen via AbaNet-Plattform zur Postfinance weitergeleitet, wo die Dokumente elektronisch signiert und danach dem Endkunden in seinem E-Banking-Portal angezeigt werden. Kunden ohne E-Banking können ihre elektronischen Rechnungen auf einem eigens von ABACUS bereitgestellten Portal via Internet empfangen und von dort weiterverarbeiten.

Mit Wettbewerb Kunden animiert

Den Kunden wurde die Umstellung von der Papier- zur E-Rechnung mit einem Wettbewerb schmackhaft gemacht. Der Teilnahmebonus wurde als Teil der Rechnung versendet. Es gab Festivalpässe des Glarner Stadtopenair

Kunden der Technischen Betriebe Glarus profitieren von Vorteilen der E-Rechnung

- Einfach: Keine Referenznummer mehr abtippen
- Schnell: Per Mausklick prüfen und bezahlen
- Papierlos: PDF statt Papier
- Kontrollierbar: Bei Bedarf per Mausklick ablehnen
- Sicher: Geschützte Übermittlung

Sound of Glarus zu gewinnen. Inert kürzester Zeit gingen 250 Anmeldungen ein. Martin Zopfi-Glarner erinnert sich: "In der Anfangsphase gab es noch etlichen Aufklärungsbedarf. So verwechselten einige die E-Rechnung mit dem Lastschriftverfahren LSV. Aber mittlerweile hat sich die elektronische Rechnung als bequeme Form der Bezahlung etabliert."

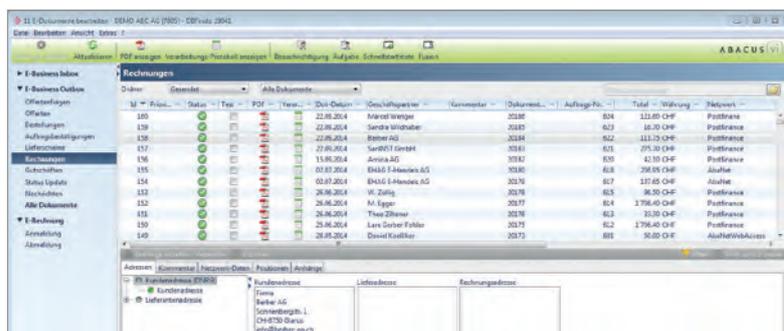
Weiterentwicklung

Im Herbst 2013 wurde die ABACUS Version Internet installiert, so dass sich auch für den E-Business-Prozess einige Verbesserungen ergaben. So werden heute neue Anmeldungen für den Empfang von E-Rechnungen automatisch in die ABACUS Software

übernommen, so dass sie dort nicht mehr manuell angelegt werden müssen.

Die elektronische Rechnung verursacht weit weniger Kosten als eine herkömmliche Rechnung.

Noch empfangen nicht alle 8'000 Kunden ihre Rechnungen elektronisch. Das Fernziel von Martin Zopfi-Glarner, dem gemäss in Zukunft die grosse Mehrheit der Haushalte E-Rechnungen bekommen sollen, dürfte noch einige Überzeugungsarbeit verlangen. Doch dies ist notwendig, will man beim Rechnungs- und Zahlprozess weiter Kosten optimieren. Die elek-



Über die E-Business Outbox werden die E-Rechnungen verschickt.

tronische Rechnung verursacht weit weniger Kosten als eine herkömmliche Rechnung auf Papier. Derzeit sind es weiterhin über 15'000 Rechnungen jährlich. "Wir erhoffen uns mit Hilfe der elektronischen Rechnung eine mittelfristige Einsparung von rund 15'000 Franken jährlich". Darum überlegt er sich mit einem weiteren Publikumsettbewerb einen zweiten Anlauf zu nehmen. Zudem ist man

"Die Einführung der E-Rechnung ist schnell und reibungslos verlaufen."

bei den Technischen Betrieben mit einem nächsten Projekt beschäftigt, um neben den Energierechnungen auch andere Arten von Rechnungen elektronisch über die ABACUS Auftragsbearbeitungssoftware zu versenden. Der Kanton Glarus geht somit seinen eingeschlagenen innovativen Weg konsequent weiter. ◆

ABACUS Software bei den Technischen Betrieben Glarus

Auftragsbearbeitung inkl. E-Business	8 Benutzer
Adressmanagement	8 Benutzer
Leistungs-/Projekt abrechnung AbaProject	8 Benutzer
Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung	8 Benutzer
Originalbelegscanning / Archivierung	8 Benutzer
Finanzbuchhaltung	8 Benutzer
AbaNotify	1 Benutzer
Report Writer	8 Benutzer

tb.glarus
Energie · Wasser · Kommunikation



Martin Zopfi-Glarner,
Geschäftsführer
Technische Betriebe
Glarus

"Die Einführung der E-Rechnung ist dank der in der Software standardmässig vorhandenen Funktionalität zur Erstellung und zum Versand von E-Rechnungen äusserst schnell und reibungslos verlaufen. Eine Ausweitung der E-Rechnung auf weitere Bereiche der kantonalen Verwaltung ist jederzeit möglich und auch beabsichtigt."

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:

W DATA . CH
QUALITÄT DURCH PLANUNG

WData AG
Christian Bischoff
Auwiesenstrasse 24
CH-9030 Abtwil
Telefon +41 71 311 55 11
cbischoff@wdata.ch
www.wdata.ch

"Gemeinsames zentral regeln und dabei flexibel bleiben" – ABACUS bei regionalen Laboratorien im Einsatz

Medisupport ist das Schweizer Netzwerk regionaler Laboratorien für medizinische Analysen. Das schweizweit tätige Unternehmen ist in kürzester Zeit durch die Integration mehrerer Firmen schnell gewachsen. Um diese Herausforderungen zu meistern, hat Medisupport auf den Einsatz des ABACUS ERP gesetzt. Damit ist Medisupport optimal in der Lage, die Kontenpläne sowie die internen Prozesse in der Buchhaltung und der Lohnverarbeitung zu vereinheitlichen sowie die Aussagekraft und Effizienz der Buchhaltung zu erhöhen.



Hohe Anforderungen an das ERP

Im Herbst 2011 hat Medisupport die Entscheidung gefällt, die Buchführung und die Lohnverarbeitung ihrer 16 verschiedenen Tochtergesellschaften mit einer einzigen Software vorzunehmen. Bis dahin wurden diese in separaten Programmen ausgeführt. Zudem wurden die entsprechenden Aufgaben zum Teil in den internen Finanzabteilungen erledigt oder an Treuhänder ausgelagert. Um die einzelnen Aktivitäten und auch die Gruppe selber optimal steuern und führen zu können, war für das Management eine einheitliche und harmonisierte Finanzapplikation unerlässlich.

Der Finanzchef von Medisupport, Benoît Lorenzini, stellte an die Software umfangreiche Anforderungen. Sie sollte unter anderem eine mehrsprachige Benutzung erlauben, die Schweizer Leitlinien im Bereich der Lohnbuchhaltung einhalten, dabei kantonale Gegebenheiten berücksichtigen, den Zugriff für externe Benutzer wie etwa Treuhänder ermöglichen, auf der Ebene Gruppe auswertbar sein und zu guter Letzt die Option aufweisen, in Zukunft Verkauf, Einkauf und Lagerverwaltung zu integrieren.

Da als Stärken der ABACUS Lösung die Benutzerfreundlichkeit, die Flexibilität, die Mehrsprachigkeit und aufeinander abstimmbare Module ausgemacht wurden, fiel der Entscheid zu Gunsten des Ost-

schweizer ERP-Systems nicht schwer. Dies nicht zuletzt deswegen, weil die Module Finanzen, Debitoren, Kreditoren und Anlagen vor kurzem um die Ebene der "Unternehmen" ergänzt worden sind. Dank dieser Funktion können nun mehrere Tochtergesellschaften einer Gruppe in einem einzigen ABACUS Mandanten zusammengefasst werden. Der grosse Vorteil: Das System wird zentral gesteuert, lässt sich aber ganz spezifisch an die Bedürfnisse der jeweiligen Tochtergesellschaft anpassen. Mehrwertsteuernummer, Kontenpläne oder Geschäftsjahre können dabei individuell pro Einheit angepasst werden. Auch lassen sich für jede Tochtergesellschaft eine vollständige Bilanz und eine Erfolgsrechnung erstellen. Gemäss den Bedürfnissen von Medisupport be-

deutet das nichts anderes, als dass es diese Software ermöglicht, Gemeinsames zentral zu regeln und dabei gleichzeitig flexibel zu bleiben.

Detaillierte Analyse vor der Implementierung

ABACUS Partner PwC erkannte aufgrund ihrer umfangreichen Erfahrungen aus ähnlichen Projekten, dass ein globaler Denkansatz mit schrittweiser Umsetzung der Software-Einführung die ideale Vorgehensweise darstellte. Vor der Parametrisierung von ABACUS fanden mehrere Brainstorming-Sitzungen statt, um die Bedürfnisse der Rechnungslegung und der Kostenrechnung zu definieren. Dabei

Das System wird zentral gesteuert, lässt sich aber ganz spezifisch an die Bedürfnisse der jeweiligen Tochtergesellschaft anpassen.

wurde klar, dass 80 Prozent des Kontenplans für die gesamte Gruppe harmonisiert werden können. Die Kostenrechnung läuft auf zwei Ebenen ab, wobei eine Achse nach geografischer Lage und eine zweite nach Organisationseinheiten ausgelegt ist. Auf dieser Grundlage sollte der Aufbau eines effizienten und aussagekräftigen Managementreportings als ein zentrales Element für die Führung integrierter Gesellschaften möglich werden. PwC wollte es Schritt um Schritt an die Bedürfnisse der einzelnen Nutzer anpassen.



Medisupport ist eine 2008 gegründete Gruppe von medizinischen Laboratorien. Sie verfügt über 18 Unternehmungen in der Deutschschweiz sowie in der Romandie und umfasst unter anderem:

- 9 medizinische Laboratorien
- 2 Pathologielaboratorien
- 1 Andrologielabor
- 1 Zentrum für künstliche Befruchtung
- 1 auf DNA-Sequenzierung spezialisiertes Labor
- 2 auf Umwelt und Hygiene spezialisierte Laboratorien
- und 1 Dienstleistungsgesellschaft.

Mehr als 500 Mitarbeitende sind für Medisupport tätig.

www.medisupport.ch

Verschiedene Module zu einem Ganzen zusammengefügt

Die Finanz- sowie die Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung wurden zuerst eingeführt. Dabei wurde jede Tochtergesellschaft sowohl auf der Ebene Unternehmen als auch als Division definiert. Dank dieser Struktur wurde das zentrale Reporting möglich. Zum Beispiel können damit Umsätze separat für alle Lieferanten oder Kunden, Bruttogewinne und weitere Kennzahlen pro Gesellschaft, einzelne Gruppen oder für den gesamten Konzern ausgewertet werden.

Anschliessend wurde die Anlagenbuchhaltung eingerichtet, um die unzähligen Analyseapparate unter Kontrolle zu halten. Automatisierte Abschreibungen, direkte Verbuchungen in die Fibu und eine verbesserte Übersicht über alle Einheiten der Gruppe sind die daraus entstandenen Vorteile.

2013 haben die Tochtergesellschaften auch die Rechnungsstellung über ABACUS eingeführt und damit eine weitere Integrationsstufe erreicht. Zusätzlich wurden die Offertstellung und -verfolgung effizienter gestaltet und die Steuerung der gesamten Lieferkette verbessert. In einer Analysephase wurden die Kernprozesse sowie Kunden-, Artikel- und Preisstrukturen definiert

Mehrwertsteuernummer, Kontenpläne oder Geschäftsjahre können individuell pro Einheit angepasst werden.

und dokumentiert sowie die benötigten Formulare inventarisiert. Als nächstes Projekt will Medisupport die Intercompany-Verrechnung von Managementgebühren automatisieren. In allen diesen Bereichen leistet die Option "Unternehmen" wertvolle Dienste.

Sonderfall Löhne

Da das Geschäftsjahr zeitlich vom Kalenderjahr abweicht, wurde das Programm zur Lohnverarbeitung noch vor der Buchhaltung implementiert. Dabei waren nicht nur die verschiedenen kantonalen Anforderungen zu berücksichtigen, auch die unterschiedlichen Regelungen einiger Tochtergesellschaften in Bezug auf Pensionskassen, Lohnfortzahlung, Spesen und Spezialitäten wie Pikettdienst und Botengänge sind eine grosse Herausforderung gewesen. Die intensiven Überlegungen führten zu einer Modelllösung, welche die wichtigsten gemeinsamen Bedürfnisse abdeckte. Danach wurde von diesem Modell für jede Tochtergesellschaft eine Kopie erstellt, damit alle Einheiten über einen eigenen Mandanten verfügen. Hier war die schweizweite Präsenz und die spezifischen Kenntnisse von PwC ausschlaggebend für den Erfolg.

Ausblick

Medisupport spielt zurzeit mit dem Gedanken, das Programm Abascan einzuführen, um die Buchungsbelege zu digitalisieren, die Erfassung zu beschleunigen und den Zugriff auf die Dokumente zu vereinfachen. Zudem besteht ein Vorprojekt, um den Einkauf zu zentralisieren. Die Modularität und Flexibilität von ABACUS erlauben es, individuell auf solche Bedürfnisse zu reagieren.

ABACUS Software bei Medisupport

Finanzbuchhaltung	20 Benutzer
Kreditorenbuchhaltung	20 Benutzer
Debitorenbuchhaltung	6 Benutzer
Anlagenbuchhaltung	6 Benutzer
Lohnbuchhaltung	10 Benutzer
Auftragsbearbeitung	6 Benutzer
Report Writer	4 Benutzer
Archivierung	1 Benutzer
Originalbelegscanning	1 Benutzer

PwC

PwC ist seit mehr als 25 Jahren ABACUS Implementationspartner. Als ABACUS Gold-Partner ist PwC in der ganzen Schweiz mit über 35 Mitarbeitenden präsent, davon sind 6 in der Romandie tätig. Durch die Verbindung von ABACUS-, Treuhand- und Steuerdienstleistungen kann PwC einen zusätzlichen Mehrwert bieten.

Fazit

Bei einem Projekt dieser Gröszenordnung hängt der Erfolg zum grossen Teil vom reibungslosen Einbezug des Kunden ab. Medisupport kooperierte eng mit dem ABACUS Partner PwC. Die schrittweise Realisierung des Projekts hat es ermöglicht, auf Bedürfnisse flexibel einzugehen und diese auch nachträglich zu berücksichtigen. Die verschiedenen Benutzer wurden in Gruppen zusammengefasst und auf Deutsch oder Französisch "on the job" geschult. Die Tatsache, dass es sich bei den PwC-Beratern auch um Treuhänder handelt, hat das gegenseitige Verständnis und den Austausch stark erleichtert. ◆

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekte wenden Sie sich an:



PricewaterhouseCoopers SA

Basel, Bern, Genf, Luzern, St. Gallen, Winterthur, Zug, Zürich

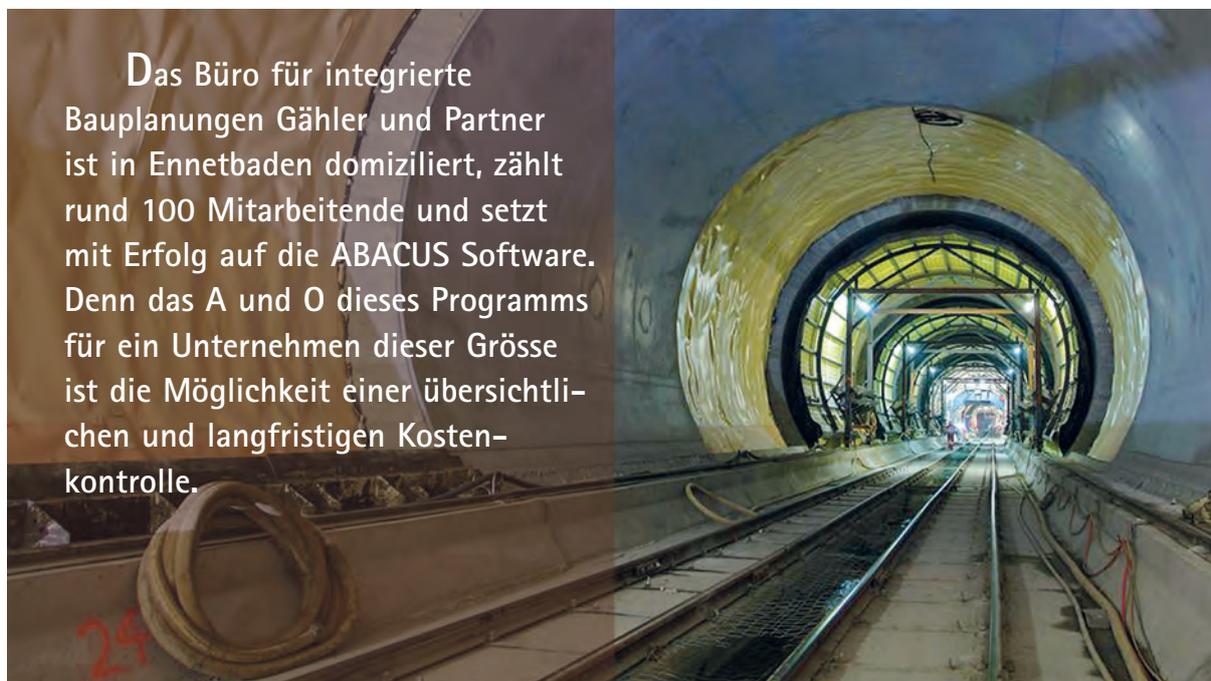


Norbert Thalmann
PricewaterhouseCoopers SA
Avenue Guisepe Motta, 50
CH-1211 Genève 2
Telefon direkt +41 58 792 47 60
Mobile +41 79 402 13 36
norbert.thalmann@ch.pwc.com



Cécile Monod
PricewaterhouseCoopers SA
Avenue Guisepe Motta, 50
CH-1211 Genève 2
Telefon direkt +41 58 792 96 46
Mobile +41 79 894 59 07
cecile.monod@ch.pwc.com

Kostenkontrolle für Architekten, Planer und Ingenieure – keine Planung ohne ABACUS



Das Büro für integrierte Bauplanungen Gähler und Partner ist in Ennetbaden domiziliert, zählt rund 100 Mitarbeitende und setzt mit Erfolg auf die ABACUS Software. Denn das A und O dieses Programms für ein Unternehmen dieser Grösse ist die Möglichkeit einer übersichtlichen und langfristigen Kostenkontrolle.



Das Planungsbüro Gähler und Partner ist im Hoch-, Untertag- und Tiefbau tätig. Im Hochbau werden alle Dienstleistungen entlang der Wertschöpfungskette einer Immobilie erbracht, von der Grundstücksicherung und der Projektentwicklung über die Planung bis zur Realisierung und Vermarktung. Die Stärke des Unternehmens liegt darin, Fachkompetenzen zu einem gesamtheitlichen Vorhaben zusammen zu bringen. 1994 beispielsweise wurde die Ingenieurgemeinschaft Gotthardbasistunnel-Nord unter der Federführung von Gähler und Partner mit den Planungsarbeiten für die Teilabschnitte Erstfeld und Amsteg der NEAT beauftragt. Der Auftrag umfasst sämtliche Projekt-

phasen und die örtliche Bauleitung für je 19 Kilometer Einspurröhren des neuen Eisenbahntunnels.

Gähler und Partner betreut kleinste Projekte mit einem Auftragsvolumen von weniger als 1'000 Franken bis zu millionenschweren Grosspro-

"Vor allem bei langfristigen Projekten sind wir auf ein Modul angewiesen, das korrekte Kennzahlen sowie Soll-Ist-Abweichungen anhand des Bearbeitungsstandes liefert."

jekten. "Da ist es wichtig, mit kompetenten Partnerfirmen zusammenzuarbeiten, als Leaderfirma aber alle Fäden in der Hand zu be-

halten", erklärt Martin Müller, Leiter Finanzen und Controlling der Gähler und Partner, das Arbeitskonzept. "Wenn wir von Grossprojekten reden, dann meinen wir Bauten, die von nationaler und internationaler Bedeutung sind", so Müller weiter.

Langfristige Kostenkontrolle

"Vor allem bei langfristigen Projekten sind wir auf ein Modul angewiesen, das über Jahre hinweg eine übersichtliche und zuverlässige Kostenkontrolle zur Verfügung stellt und korrekte Kennzahlen sowie Soll-Ist-Abweichungen anhand des Bearbeitungsstandes liefert", führt Müller weiter aus. Gähler und Partner arbeitet seit 2003 mit der ABACUS Software und seitdem auch mit der ABACUS Partnerin BDO zusammen. Denn

CAHLER PARTNER INTEGRITÄT VERBUNDEN		Projektbericht per 30.06.2014										Datum: 02.07.2014 Seite: 1				
PL: REI		[REDACTED]										Proj.-Nr.: 2656				
Nr.	Bezeichnung		Bearb.-stand	Teil-kosten	Unter-akkord.	übriger Aufwand	Total dir. Auftragsk.	Stunden nach Stufen								Total Std.
	Dauer	Status						Kat. A	Kat. B	Kat. C	Kat. D	Kat. E	Kat. F-G	Kat. H		
2656.1000	Projektleitung	10.06 - 10.06	offen	IST Monat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				IST Jahr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				IST kum.	95 %	0	0	0	64	41	0	1	3	3	0	111
				SOLL	95 %	0	0	0	19	38	0	0	0	0	0	57
				Plan	100 %	0	0	0	20	40	0	0	0	0	0	60
Total Kontengruppe 1				IST Monat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
				IST Jahr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
				IST kum.	95 %	0	0	0	64	41	0	1	3	3	0	111
				SOLL	95 %	0	0	0	19	38	0	0	0	0	0	57
				Plan	100 %	0	0	0	20	40	0	0	0	0	0	60
2656.2000	Detailprojekt	11.06 - 12.07	gesperrt	IST Monat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				IST Jahr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
				IST kum.	100 %	0	0	0	4	266	0	32	16	106	182	604
				SOLL	100 %	0	0	0	20	200	30	60	100	100	0	510
				Plan	100 %	0	0	0	20	200	30	60	100	100	0	510
Total Kontengruppe 2				IST Monat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
				IST Jahr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
				IST kum.	100 %	0	0	0	4	266	0	32	16	106	182	604
				SOLL	100 %	0	0	0	20	200	30	60	100	100	0	510
				Plan	100 %	0	0	0	20	200	30	60	100	100	0	510
2656.3000	Ausschreibung	01.07 - 12.08	gesperrt	IST Monat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
				IST Jahr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
				IST kum.	100 %	0	0	0	3	339	0	1	0	37	74	453
				SOLL	100 %	0	0	0	15	170	20	30	80	125	0	440
				Plan	100 %	0	0	0	15	170	20	30	80	125	0	440
Total Kontengruppe 3				IST Monat	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
				IST Jahr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		

Projektbericht für Projektleiter

vor elf Jahren musste das Planungsbüro feststellen, dass die bisherige Software nicht mehr weiter entwickelt wurde. "Wir haben damals in einer sehr zeitaufwendigen und detaillierten Evaluation eine adäquate Lösung gesucht, verschiedene Möglichkeiten darunter auch SAP und ABACUS geprüft."

"Nach ausführlichen Abklärungen haben wir auf die Software aus der Ostschweiz gesetzt und sind heute, zehn Jahre später, sicher, die richtige Entscheidung getroffen zu haben", erklärt Müller. Bereits die Einführung ging reibungslos über die Bühne. Nach einer zweimonatigen Parallelabwicklung ist man im Januar 2004 erfolgreich gestartet.

Projekterfassung für alle und alles

Heute arbeitet jeder Mitarbeitende mit ABACUS. Über das Modul Abaproject wird die Zeiterfassung abgewickelt. Mitarbeiterstunden, Drittleistungen, Spesen und Fahr-

zeugkilometer werden dem jeweiligen Projekt direkt zugeordnet, zusammengefasst und stehen dem Projektleiter just in time zur Verfügung. "Der Projektleiter erhält damit detaillierte Auswertungen zu den am Projekt beteiligten Mitarbeitenden, zum Deckungsbeitrag, zu bereits fakturierten Rechnungen und weiteren relevanten Daten", ergänzt der Finanzleiter.

Anwendungen wie die Zeiterfassung sind für die Projektmitarbeitenden sehr einfach zu erlernen. Den Projektleitern bietet das System weit mehr und erfordert dementsprechend auch eine intensivere Einführung als bei den übrigen Anwendern. Es wird aber auch zu ihrem wichtigsten finanziellen Arbeitswerkzeug. Damit sind sie jederzeit in der Lage, ihre Projekte und deren Stand richtig zu beurteilen. "Mit den in Abaproject und in Zusammenarbeit mit BDO definierten Auswertungen hat der Projektleiter jederzeit den Überblick über

sämtliche angefallenen Leistungen im Projekt und kann eine aussagekräftige Prognose über deren weiteren Verlauf erstellen", berichtet Müller.

"Der Projektleiter erhält Auswertungen zu den am Projekt beteiligten Mitarbeitenden, zum Deckungsbeitrag, zu bereits fakturierten Rechnungen und weiteren relevanten Daten."

Mit der Option Bilanzsteuerung stellt ABACUS in einer mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung wichtige Grundlagen für unternehmerische Entscheidungen zur Verfügung. Die Software bietet die richtige Datenstruktur für eine grundsätzliche Trennung variabler und fixer Kosten und zeigt das Kostenverhalten in Abhängigkeit zur Beschäftigung auf. "Wir nutzen die individuellen Reportmöglich-

keiten sehr intensiv und erstellen diverse Finanzinformationen und Kennzahlen für die entsprechenden Entscheidungsträger."

Papierloses Arbeiten

"ABACUS ist zwar eine Standardsoftware", erklärt Luigi Ingala, Wirtschaftsinformatiker bei BDO, "mit dem sogenannten Customizing aber nehmen wir kundenspezifische Anpassungen vor." Gähler und Partner ist ein grosser und wichtiger Kunde von BDO mit komplexen Anforderungen an die Software. ABACUS sei kein System, das per Stichtag eingeführt wird und danach so bleibt, wie es ist, so Ingala.

"Wir erstellen diverse Finanzinformationen und Kennzahlen für die entsprechenden Entscheidungsträger."

Das System ist flexibel, so dass es laufend erweitert und den Bedürfnissen des jeweiligen Anwenders angepasst wird: Zum einen durch Updates, die seitens ABACUS regelmässig angeboten werden, zum anderen auch durch Wünsche für Umsetzungen, die Gähler und Partner anbringt. "Was wir sehr schätzen, sind die branchenspezifischen Informationsanlässe von BDO und ABACUS, an denen wir nützliche Ideen erhalten für mögliche Erweiterungen, die wir implementieren könnten", erzählt Müller. Als Beispiel nennt der Finanzchef das papierlose Büro als ein Ziel, das in den nächsten ein bis zwei Jahren



Gähler und Partner AG

Die beiden traditionsreichen, 1895 und 1913 gegründeten Firmen Motor und Columbus sind 1923 zur Motor-Columbus fusioniert. Während Jahrzehnten führte das Unternehmen Grossprojekte im In- und Ausland aus. Ende der 80er Jahre erfolgten umfangreiche Umstrukturierungen. In diesem Zusammenhang entschieden sich Kurt Gähler, Antonio Arnold und Jürg Lanz den Geschäftsbereich Bauten im Rahmen eines Management-Buyouts zu übernehmen und 1988 in die neu gegründete Unternehmung Gähler und Partner zu überführen.

Sie blickt heute, im nunmehr ihrem dritten Jahrzehnt als eigenständige Unternehmung positiv in die Zukunft und bietet als integrales Generalplanungsunternehmen mit rund 100 Mitarbeitenden ein umfassendes Dienstleistungsspektrum im Hochbau wie auch im Untertag- und Tiefbau an.

Gähler und Partner AG

CH-5408 Ennetbaden
Telefon +41 56 200 95 11
www.gpag.ch



Martin Müller
Leiter Finanzen und Controlling bei
Gähler und Partner
m.mueller@gpag.ch

"Wir haben mit ABACUS die richtige Entscheidung getroffen und sind sehr zufrieden mit der Zusammenarbeit mit BDO. Die ABACUS Partnerin informiert, setzt unsere Verbesserungen und Anpassungen zeitnah um und sucht stets nach optimalen Lösungen. Es ist eine gute und langjährige Partnerschaft."

ABACUS Business Software bei Gähler und Partner AG

Leistungs-/Projektabrechnung AbaProject	106 Benutzer
Auftragsbearbeitung	4 Benutzer
Finanzbuchhaltung	1 Benutzer
Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung	4 Benutzer
AbaReport	4 Benutzer
Archivierung	1 Benutzer
AbaScan	1 Benutzer
AbaSearch	1 Benutzer



abgeschlossen sein soll. Es geht darum, Debitoren- und Kreditorenrechnungen nicht mehr in Papierform, sondern lediglich elektronisch als PDF abzulegen. PDF, die auch für Revisionen genutzt werden können. "Das ist möglich, wenn man gewisse Voraussetzungen erfüllt, beispielsweise das elektronische Signieren und die jährliche Archivierung", weiss Ingala und ergänzt: "Auf dem Kontoauszug ist pro Buchung ein Link ersichtlich, der mit einem Klick die Originalrechnung zeigt, die alsdann in der Finanzbuchhaltung ebenso wie in den Nebenbüchern überall verfügbar ist." Martin Müller resümiert:

"Ich verspreche mir davon eine enorme Arbeitserleichterung. Informationen sind schneller verfügbar. Die mühsame Archivsuche entfällt."

"Ingenieur- und Architekturbüros sind eine Kernbranche von BDO und ABACUS", führt Ingala weiter aus. Die ABACUS Software hat sich in dieser Branche als verlässliches Instrument etabliert und komme dementsprechend häufig zum Einsatz. "Wir verfügen zudem über die entsprechenden Kompetenzen, die wir für diese Branche immer weiter entwickelt haben", schliesst Ingala. ◆

Luigi Ingala, Wirtschaftsinformatiker bei BDO

"Wir arbeiten seit 2003 mit Gähler und Partner nicht nur im Bereich ABACUS zusammen. Wir unterstützen das Planungsbüro auch in den Bereichen Mehrwertsteuer, Lohn-Outsourcing und anderem."

Referenzprojekte der Gähler und Partner AG

Gotthard-Basistunnel, Teilabschnitte Erstfeld und Amsteg

Eisenbahntunnel mit 2 Einspurröhren
Baujahr: 1999 bis 2015
Baukosten: CHF 1400 Mio.

Gotschnatunnel

A28 Umfahrung Klosters, Gotschnatunnel
Baujahr: 1997 bis 2005
Baukosten: CHF 200 Mio.

ETH Zürich

Sanierung Hauptgebäude
Baujahr: 2005 bis 2012
Baukosten: ca. CHF 43 Mio.

Für Auskünfte wenden Sie sich an:



Luigi Ingala
Projektleiter BDO
Telefon +41 62 834 92 20
luigi.ingala@bdo.ch



BDO AG

Entfelderstrasse 1
CH-5001 Aarau
Telefon +41 62 834 91 91
www.bdo.ch

Statt viele Branchenlösungen ein einziges ERP-System – grossen Funktionsumfang sicher betreiben



Bei der sozialen Institution Band-Genossenschaft, einem KMU aus Bern mit 500 Mitarbeitenden und einem breiten Leistungsangebot aus diversen Fertigungen und Dienstleistungen bildet seit Anfang 2013 die integrierte ABACUS Business Software das Rückgrat der Informatiklösung. Sie unterstützt die vielfältigen Geschäftsprozesse in der Produktion, der Dienstleistung und der Klientenverwaltung.

AXcare by Azept

In der Vergangenheit wurden Branchenlösungen in den Fachbereichen eingesetzt. Diese waren auf die einzelnen Bedürfnisse zugeschnitten, aber nur teilweise miteinander verbunden. Das führte dazu, dass die Informationen verstreut und teilweise sogar mehrfach gepflegt wurden. Dadurch gestaltete es sich immer schwieriger, bereichsübergreifende Prozesse mit vernünftigem Aufwand abzubilden. Zudem stieg das Bedürfnis nach rasch verfügbaren, durchgängigen Finanz- und Verkaufszahlen. Deshalb hat sich die Band-Genossenschaft entschieden, auf eine einheitliche, integrierte Informatik-Lösung für die ganze Unternehmung zu setzen.

Nur wenige ERP-Lösungen decken die ganze Bandbreite neben den Finanz- und Personalmodulen von der klassischen Auftragsbearbeitung über Produktionsplanung und -steuerung bis hin zur Klientenver-

"Die Projektkosten lagen am Schluss sogar unter den budgetierten Werten."

waltung für berufliche Integration, Bildung und geschützte Arbeitsplätze ab. Neben der reinen Funktionalität spielten auch der Preis und die Unterstützung durch Hersteller und Einführungspartner eine wichtige Rolle beim Systementscheid. ABACUS Partnerin Azept konnte mit ihrem Angebot sowohl

im funktionellen Bereich der Software-Lösung als auch mit ihrer langjährigen erfolgreichen Tätigkeit im Bereich der Sozialen Institutionen die Verantwortlichen der Band-Genossenschaft überzeugen und erhielt den Zuschlag, das Projekt auf Basis von ABACUS vi umzusetzen.

Als strategisches Unternehmensprojekt geführt

Im Februar 2012 fiel der Systementscheid für ABACUS vi. Das Ziel war klar: Per 1.1.2013 sollten alle wichtigen Prozesse "effizient und fehlerfrei" mit den dazu benötigten Stammdaten auf dem neuen ERP-System laufen. Es blieben zehn Monate für die Realisierung. Die "Einführung ERP" wurde bei der Band-Genossenschaft als

strategisches Projekt geführt. Es wurde eigens von einem internen Projektleiter in Vollzeit begleitet.

Dabei war es eine Herausforderung, die Projektarbeit und das laufende Tagesgeschäft unter einen Hut zu bringen. Um die internen Ressourcen optimal einzusetzen, trafen sich die Arbeitsgruppen an fixen Wochentagen. Die interne Projektleitung nahm an allen Workshops teil und stellte so den Informationsfluss zwischen den Teams und zu Asept sicher.

Bereits bei Projektstart wurde auf der modernen, virtualisierten IT-Infrastruktur ein Testsystem installiert, auf das periodisch via Abac-connect echte Kundendaten importiert wurden. Konzeption, Schulung und Datenmigration waren

"Die ABACUS Lösung ist mit teilweise über 50 gleichzeitig angemeldeten Benutzerinnen und Benutzern sehr stabil und schnell."

somit ständig im Fluss und konkretisierten sich zunehmend, bis schliesslich das finale Lösungsdesign verabschiedet wurde. Dank der klaren Konzeption und der Aufgabenteilung in Arbeitsgruppen, konnten die Arbeiten trotz Sommer- und Herbstferien kontinuierlich vorangetrieben werden. Per 1. Januar 2013 konnte schliesslich das System in uneingeschränktem Funktionsumfang für knapp 100

Benutzerinnen und Benutzer freigegeben werden.

Adrian Kurzen, der Leiter Dienstleistungen bei der Band-Genossenschaft, stellt zufrieden fest, dass das Projekt in hervorragender Zusammenarbeit mit Asept ohne zeitliche Verzögerung und mit sehr guter Qualität durchgeführt worden sei. "Die Projektkosten lagen am Schluss sogar unter den budgetierten Werten, was bei Informatikprojekten bekanntlich eher die Ausnahme darstellt", erzählt er.

Interne ERP-Betriebsorganisation für den Standardbetrieb

Die Projektorganisation blieb während den ersten drei Betriebsmonaten noch bestehen, um die Anwenderinnen und Anwender "on the job" zu unterstützen und einzelne im Betrieb aufgetauchte Spezialfälle zu implementieren. Im April, also drei Monate nach Pro-

Band-Genossenschaft – sozial. kompetent. marktorientiert.

Die Band-Genossenschaft ist ein privatwirtschaftlich organisiertes Unternehmen und stellt ihre Tätigkeit in den Bereichen Berufsbildung, berufliche Integration, Dienstleistung und Produktion in den Dienst von Menschen mit einer gesundheitlichen oder sozialen Beeinträchtigung. Das seit 1946 bestehende Unternehmen beschäftigt über 500 Mitarbeitende, Lernende und Klienten. Es erwirtschaftet einen Jahresertrag von rund 25 Millionen Franken.



Band-Genossenschaft

Riedbachstrasse 9
CH-3027 Bern
Telefon +41 31 990 01 01
adrian.kurzen@band.ch
www.band.ch

Adrian Kurzen, Leiter Dienstleistungen Band-Genossenschaft



"Nach mittlerweile 18 Monaten Erfahrung mit unserem neuen integrierten ERP-System zeigt sich, dass unsere Entscheidung für die ABACUS Business Software und Asept als Einführungspartner richtig war. Neben dem grossen Funktionsumfang und dem äusserst stabilen Betrieb schätzen wir die Nähe zum Vertriebspartner und zum Softwarehersteller. Wir wickeln sämtliche Geschäftsprozesse über das ERP-System ab und verwalten darin alle unsere relevanten Informationen. Da spielen auch das Vertrauen in unsere Partner und deren rasche Unterstützung im Bedarfsfall eine wichtige Rolle."

duktivsetzung und ein Jahr nach effektivem Projektstart, wurde das System der internen ERP-Betriebsorganisation übergeben.

Diese setzt sich aus den Modulverantwortlichen und der internen Informatik zusammen. Standardfälle und kleinere Weiterentwicklungen können auf diese Art und Weise intern durchgeführt werden. Reicht das interne Know-how nicht aus, wird auf den Vertriebspartner Asept zurückgegriffen und gemeinsam an der Lösung gearbeitet. Diese Art der Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe schlägt sich in einem hohen Innovationsgrad bei geringen Kosten nieder.



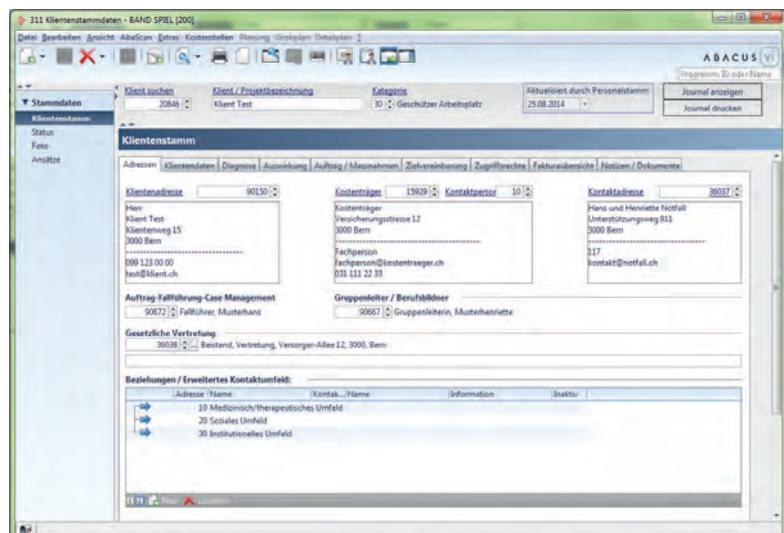
Positive Bilanz: Sehr stabiles System mit flexiblen Ausbaumöglichkeiten

Nach nunmehr 18 Monaten Betrieb kann eine durchwegs positive Bilanz gezogen werden. Die ABACUS Lösung ist auch im Dauerbetrieb mit teilweise über 50 gleichzeitig angemeldeten Benutzerinnen und Benutzern sehr stabil und schnell.

Die Projektziele wurden erreicht: Dank zentraler Datenhaltung sind die Datenqualität und die Verfügbarkeit von Information zum Beispiel für das Reporting deutlich gestiegen. Das System gibt jederzeit Auskunft über die aktuellen Verkaufs- und Produktionsaufträge. Die aktuellen Lagerbestände sind im System nachgeführt und stehen jederzeit für die Bewertung zur Verfügung. Das Klientensystem informiert über aktuelle und vergangene Massnahmen in der beruflichen In-

tegration und Bildung. Zudem wird der Verlauf bezüglich Klienten und geschützter Arbeitsplätze in einem Tagebuch ähnlichen Journal festgehalten. Das Zusammenspiel zwischen den Fachmodulen mit den betriebswirtschaftlichen Elementen zeigt sich in etwa darin, dass provisorische Quartals- und Semester-

berichte bereits zehn Tage nach Periodenende der Geschäftsleitung vorliegen. Adrian Kurzen stellt zufrieden fest: "Als mehrfach zertifiziertes Unternehmen benötigen wir ein stabiles System im Hintergrund, das sämtliche Arbeits- und Materialflüsse dokumentiert. Dank ABACUS haben wir auch die Rückverfolg-



Klientendaten und -verlauf stets im Zugriff

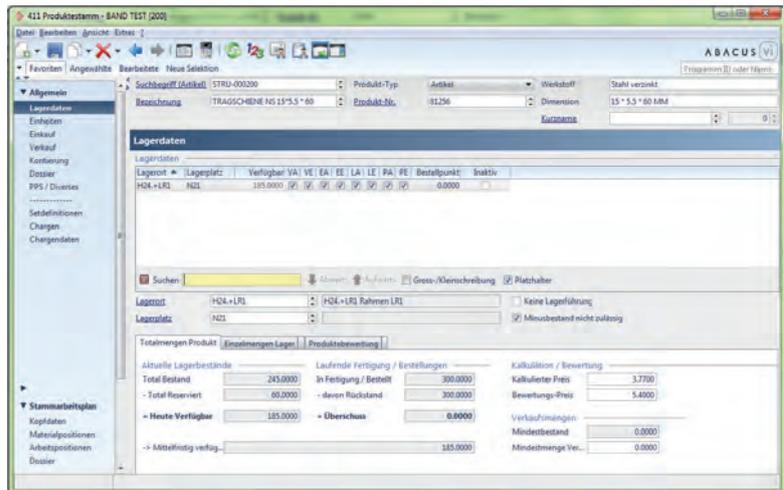
barkeit und Chargenverwaltung in der Lebensmittel-/Pharmaverpackung immer im Griff."

Durch die ständige Weiterentwicklung und Aktualisierung seitens des Softwareherstellers ist die Nachhaltigkeit der Lösung gewährleistet. So werden zum Beispiel kantonale Änderungen im Lohnwesen automatisch angepasst. Auch neue Funktionalitäten und Verbesserungen werden laufend implementiert.

Durch den Einsatz der Standardlösung kann mit geringem Aufwand ein Update auf neue Programmversionen durchgeführt werden. So wurde bei der Band-Genossenschaft Ende Juni 2014 auf die neue ABACUS Version 2014 umgestellt. Der Wechsel wurde vorgängig auf einem

Axept Business Software AG

- Über 65 qualifizierte Mitarbeitende mit insgesamt mehr als 300 Mannjahren an ABACUS Erfahrung
- Unterstützung des gesamten ABACUS Produktsortiments
- Kompetenz in Beratung und Engineering
- Umfassende Service-Level-Agreements
- Partner für Outsourcing-Lösungen
- Standorte in Bern, Basel, Zürich und St. Gallen
- Permanent besetzte Hotline mit vier Mitarbeitenden
- Support in Deutsch und Französisch



Übersichtliche Masken erleichtern die Arbeit

Testsystem simuliert, so dass das Update schliesslich an einem Wochenende ohne Systemausfall für die Anwenderinnen und Anwender durchgeführt werden konnte. Damit ist die Basis für weitere Aus-

baumöglichkeiten gelegt. So werden aktuell etwa die elektronische Rechnungsstellung und der Einsatz der Business Process Engine in Betracht gezogen. ♦

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



Stefan Hurter, Projektleiter
stefan.hurter@axept.ch



Axept Business Software AG
Schönbühl, Pratteln, Effretikon, St. Gallen
kontakt@axept.ch
www.axept.ch

ABACUS Business Software bei Band-Genossenschaft

AbaProject Klientensystem	94 Benutzer
Auftragsbearbeitung	46 Benutzer
Produktionsplanung/-steuerung PPS	34 Benutzer
Adressmanagement	12 Benutzer
Finanz-/Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung	10 Benutzer
Kreditoren Visumsverantwortliche	30 Benutzer
Lohnbuchhaltung (bis 1'000 abrechenbare Mitarbeiter)	14 Benutzer
Anlagenbuchhaltung	6 Benutzer
Electronic Banking	6 Benutzer
AbaReport	20 Benutzer
AbaNotify	1 Benutzer

AbaBau für Maler und Gipser – Software aus der Cloud sorgt für Transparenz

Die Malerei Bordi aus dem solothurnischen Zuchwil nutzt die ABACUS Software AbaBau aus der Cloud seit rund einem halben Jahr. Die ersten Erfahrungen mit der auf die Bedürfnisse der Gipser- und Malerbranche zugeschnittenen Internet-Mietlösung sind rundum positiv.



Die Malerei Bordi ist in Zuchwil bei Solothurn domiziliert, zählt 15 Mitarbeitende und ist in erster Linie auf Neu- und Umbauprojekte spezialisiert. Zu den vielfältigen Arbeitsbereichen gehören nicht nur Malen und Gipsen, sondern auch Aussenisolationen, Trockenbauten und Dekorativfertigungen.

Während Isabelle Bordi das Geschäft administrativ in Schwung hält, sieht ihr Mann Marco auf den Baustellen zum Rechten. Seit die beiden das Geschäft seiner Eltern vor zwölf Jahren übernommen ha-

ben, hat sich das Auftragsvolumen vervielfacht: So werden heute bis zu zehn Mal mehr Offerten geschrieben als früher. Bis Ende letzten Jahres setzte die Firma für Offerten und Fakturierungen eine Branchenlösung ein, für Zahlungen ein Bankenprogramm und für die

"Ich war froh, die Verantwortung für ein funktionierendes IT-System an den Cloud-Anbieter Arco zu delegieren."

Finanzbuchhaltung die ABACUS Software. Da nichts miteinander integriert war, ergaben sich öfters doppelte Daten, die aufwändig manuell korrigiert werden mussten. Um das gestiegene Volumen zu

bewältigen, war die Firma auf eine effizientere Lösung angewiesen. Der Zukauf eines integrierten Gesamtpakets drängte sich deshalb auf.

Seit 2003 ist die ABACUS Finanzbuchhaltung bei Bordi im Einsatz. Zuerst ist die Software lokal installiert gewesen, wobei der Datenaustausch via Disketten zum Treuhänder der BDO gemacht wurde. Ab 2010 erfolgte dieser bereits online via Internet mit Hilfe der BDO-Lösung Internet-Treuhänder. Diese basiert auf der ABACUS Software. Aufgrund der positiven Erfahrung entschlossen sich die Bordis, AbaBau genauer zu prüfen. An einer Softwarevorführung, an der zwei ihrer Branchenkollegen die Malerlösung von ABACUS präsentierten,



ABA **BAU**
business software

konnten sie sich einen ersten Eindruck von der AbaBau Software verschaffen.

Der Entscheid zu Gunsten von AbaBau erfolgte im November 2013, als ABACUS Partnerin Arco

Als Herz der Anwendung bietet die Leistungsrapportierung mit Hilfe der Stundenerfassung eine bequeme Übersicht über die in einem Monat erfassten Projektzeiten.

vor Ort und im Detail alle Vorzüge der Softwarenutzung aus der Cloud demonstrierte. Danach ging alles Schlag auf Schlag, denn Isabelle Bordi wollte erstens bereits im

Januar 2014 ihre Offerten auf der neuen Software erstellen und sich zweitens nie mehr mit Hard- und Softwarefragen herumschlagen müssen. Das Hauptargument für die Cloud-Variante der Software-Nutzung bestand aber vor allem darin, dass überhaupt keine Initialinvestitionen in neue Software zu tätigen gewesen sind. In den monatlichen Abonnementsgebühren sind auch die Wartungsvertragskosten integriert, so dass alles transparent und übersichtlich bleibt.

Software aus der Wolke

Mit dem Hosting von Arco und der Branchenlösung AbaBau erhielt Isabelle Bordi zwei Trümpfe in die Hand. "Ich war froh, die Verantwortung für ein funktionierendes IT-System an den Cloud-Anbie-

Isabelle Bordi Bordi Malerei

"Ich bin sehr zufrieden mit dem Programm. Es läuft echt gut und ich mache die Arbeit dank der integrierten Gesamtlösung im Vergleich zu früher in einem Bruchteil der Zeit."

ter Arco zu delegieren, so dass ich mich auf meine Kernaufgaben konzentrieren kann", erklärt sie ihre Wahl. Und bereits ihre ersten Erfahrungen mit der Software gaben ihr recht. Ein einziges Mal sei das System wegen eines angekündigten Updates während rund zehn Minuten nicht verfügbar gewesen, erzählt sie.

Obwohl die Firma nur über eine langsame Internet-Verbindung verfügt, sei die Geschwindigkeit der Software durchaus akzeptabel, stellt Isabelle Bordi zufrieden fest. In Bälde steht der Anschluss an eine Glasfaserleitung an, welche die Arbeit in der Cloud weiter beschleunigen wird.

Hoher Schutz beim Datenaustausch

Dank dem Einsatz der SuisseID wird Isabelle Bordi zudem ein hohes Mass an Sicherheit geboten. Damit wird beim Einloggen in das ABACUS System der Datentransfer via Internet standardmässig verschlüsselt. So hat sie die Gewähr, dass keine Daten von unberechtigten Dritten eingesehen werden können.

Praktisch an der Cloud-Lösung ist für sie auch, dass sich ihr Treuhänder von der BDO auf die gleiche Art und Weise ortsunabhängig auf den Server einloggen kann, wenn er für sie die periodisch fälligen Mehrwertsteuerabrechnungen oder den Jahresabschluss durchführen muss. "Das vereinfacht unsere Zusammenarbeit mit dem Treuhänder erheblich", erklärt sie.

AbaBau als Gesamtlösung für Maler und Gipser

Bordi nutzt die Funktionalität des Offertprogramms mit dem freien Leistungsverzeichnis, die Leistungserfassung und die Fakturierung zur Erstellung der Akonto- und Schlussrechnungen, das Modul Electronic Banking für die Zahlungen und Zahlungseingänge sowie

20140252 Hauptstrasse 45, 4528 Zuchwil

Baubeginn: Letzter Arbeitstag 31.05.2014

Auftraggeber: Schorle Peter Hauptstrassen 45 4528 Zuchwil

Fakturaadresse: Schorle Peter Hauptstrasse 45 4528 Zuchwil

	Auftrag	Ausmass	Projekt	Erfolg
Arbeitsstunden	551	534	594	-59
Lohn	51'190	33'793	16'800	16'993
Material	17'152	14'434	13'500	934
Inventar	0	0	0	0
Fremdleistungen	0	0	0	0
Total	68'343	48'227	30'300	17'927
		97 %	108 %	
		71 %	44 %	

Jobcode	Bezeichnung	STD	Ansatz	Total Lohnkosten
Dienstleistungen				
Baurmann	Daniel	17.00	27.00	459.00
Haftbau	Fredi	108.75	25.85	2'811.19
Haftbau	Guido	206.00	30.75	6'334.50
Koller	Daniel	4.00	15.00	60.00
Reichlin	Michael	11.00	25.00	1'022.00
Schulz	Matthias	35.50	25.00	510.00
Schult	Andreas	34.00	15.00	5295.00
Offero	Manuel	179.50	30.00	
Gesamttotal		593.75	28.36	16'800.24

Baufortschritt nach Arbeitsstunden	Baufortschritt nach Betrag	Auftrag	Ausmass	Projekt	Erfolg
0	0	0	0	0	0

Fakturaübersicht	0	Aussenwärmedämmung	Debit Betrag	Fakturadatum	Beleg Total	Offener Betrag	Status	Verfalltage
Baufortschritt	0	0	1169	28.03.2014	10'000.00	10'000.00	Abgemittelt	75
Fakturaauftrag	1	1	1170	30.05.2014	15'000.00	15'000.00	Abgemittelt	12
2	2	2	25'000.00		25'000.00			
Total Projekt 20140252								

Die Liste "Projektübersicht" gibt auf einen Blick Auskunft über die erbrachten Leistungen, die Abweichungen, den Projekterfolg, den Baufortschritt und alle gestellten Rechnungen.

211-Mitarbeiterliste - 104. Hauser Guido

Bewegungen von 01.02.2014 bis 28.02.2014

	Sa	Su	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Su	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Total								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28		
20140000 (Anlagenbau, 4500 Zuchwil)																													8.50	
20140000 (Baanen 1, 4528 Zuchwil)																													3.50	
20140000 (Baanen 2, 4528 Zuchwil)																													5.00	
20140000 (Kassenstrasse, 4512 Baltsch)																													8.50	
20140000 (Hauptstrasse 45, 4528 Zuchwil)					8.50	8.50	8.50		8.50	8.50				8.50	8.50	8.50									8.50	4.50	3.50	8.50	192.50	
20140000 (Tagesstrasse, 4528 Zuchwil)					8.50	8.50	8.50		8.50	8.50				8.50	8.50	8.50										8.50	8.50	8.50	8.50	144.50
Absent-Code																													24.00	
Wochenlohn																													144.00	

Kennzahlen:		Absenzen	Arbeitslos	Ferien	Abs-Code
20140000 (Anlagenbau, 4500 Zuchwil)	16.40	22.00	1.33		
20140000 (Baanen 1, 4528 Zuchwil)	16.00	22.00	3.35		
20140000 (Baanen 2, 4528 Zuchwil)	5.00	22.00			
20140000 (Kassenstrasse, 4512 Baltsch)	7.00	22.00			
20140000 (Hauptstrasse 45, 4528 Zuchwil)	42.00	11.00	0.00		
20140000 (Tagesstrasse, 4528 Zuchwil)	30.00	11.00	0.00		
20140000 (Wochenlohn)	84.00	11.00	0.00		
20140000 (Total)	142.00	142.00	4.68		

Die Stundenauswertung in Form einer Monatsübersicht zeigt detailliert, wieviel auf welches Projekt und an welchen Tagen gearbeitet wurde. Absenzen wie Ferien, Kompensation und Krankheiten lassen sich ebenfalls ausweisen.

die Finanzbuchhaltung. Die Debitorenbuchhaltung wird nicht benötigt, da Bordis Kunden in der Regel pünktlich bezahlen, ebenso wenig die Kreditorenbuchhaltung, da die Zahlungen via Electronic Banking abgewickelt werden.

Besonders schätzt Isabelle Bordi, dass sie von AbaBau durch die verschiedenen Prozesse und Arbeitsschritte begleitet wird. Das sorgt dafür, dass nichts vergessen geht und der Anwender schnellstmöglich zum gewünschten Resultat gelangt.

Die Ausbildung auf dem Programm nahm knapp zwei Tage in Anspruch und wurde vor Ort am Arbeitsplatz durchgeführt. Diese bestand aus

Doppelerfassungen und manuelle Buchungen sind Vergangenheit.

"Learning by Doing". Das einzige, was sich mit der Einführung der ABACUS Software bei der Hardware geändert habe, so Bordi, sei zur bequemeren Arbeit die Anschaffung von zwei grossen Bildschirmen gewesen. Ansonsten sind keine weite-

ren Zukäufe notwendig gewesen, selbst der Computer ist immer noch derselbe wie vorher.

Isabelle Bordi schätzt an AbaBau besonders die einheitliche Benutzerführung und die programmgeführten Ablaufschritte in der Leistungserfassung zur Verrechnung. Die einmalige Erfassung von Adressen für Offerten, Rechnungen, Serienbriefe und die Akquise sei für sie genauso angenehm wie die zentrale Erfassung der Projektdaten, stellt sie zufrieden fest.

Transparenz

Als Herz der Anwendung bietet die Leistungsrapportierung mit Hilfe der Stundenerfassung eine bequeme Übersicht über die in einem Monat erfassten Projektzeiten. Auch die von der Paritätischen Kommission geforderte Übersicht, in der sämtliche geforderten Informationen wie Arbeitszeiten, Überzeiten und Kompensationen aufgeführt sind, offeriert AbaBau auf einem einzigen Blatt.

Fazit

Bereits über 240 Aufträge hat Bordi in AbaBau erstellt. Der Aufwand für die gesamte Projektverwaltung habe sich merklich reduziert, sagt Isabelle Bordi. Doppelerfassungen und manuelle Buchungen sind Vergangenheit. Damit habe sie nun nicht nur mehr Zeit für ihre zwei Kinder, sondern auch mehr Zeit für mehr Offerten, resümiert sie schmunzelnd. Mit der ABACUS Software für das Maler- und Gipsergewerbe ist Bordi nun gut aufgestellt für weitere Entwicklungen des Unternehmens. ◆

Marco und Isabelle Bordi Bordi Malerei



Bordi Malerei tritt nicht erst in Aktion, wenn ein Bau vollendet ist, sondern berät Privatkunden, Bauherren und Architekten bereits in der Planungsphase und trägt mit Ideen zum erfolgreichen Gelingen eines Bauvorhabens bei.

Bordi Malerei unterstützt die Kunden bei Maler- und Gipserarbeiten von A bis Z und bringt Farbe in den Alltag. Seit der Firmengründung im Jahr 1973 ist das Unternehmen auf 15 Mitarbeitende angewachsen und bietet Dienstleistungen im Bereich Malen, Gipsen, Fassaden- und Gerüstbau an.



Bordi Malerei
CH-4528 Zuchwil
Telefon +41 32 685 52 22
info@bordimalerei.ch
www.bordimalerei.ch

AbaWeb-Abonnements bei Bordi Malerei

AbaBau 1 (Offerte, Freies Leistungsverzeichnis, Kalkulation)	1 Benutzer
Leistungs- und Projekterfassung für 20 Mitarbeitende	1 Benutzer
Finanzbuchhaltung	1 Benutzer
Electronic Banking	1 Benutzer

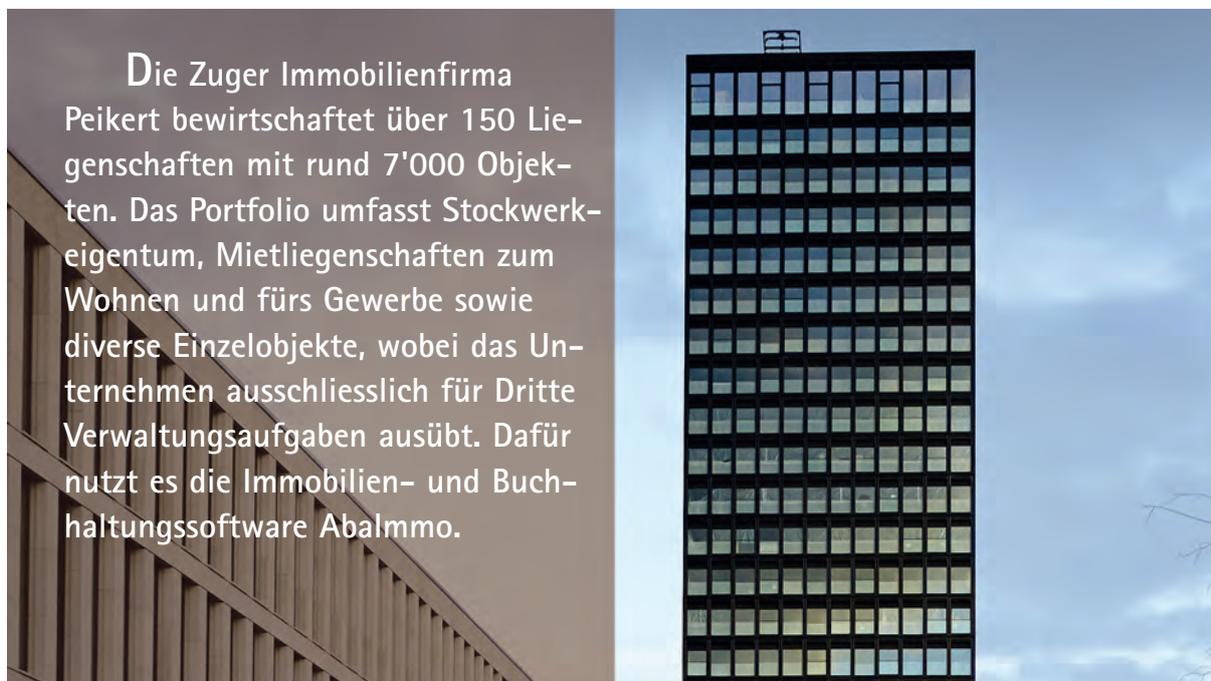
Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



ARCO Software AG

Thomas Schärer
Alte Landstrasse 19
CH-8942 Oberrieden
Telefon +41 44 723 90 90
www.arcosoftware.com

Abalmmo – eine Software mit Zukunft Tausende von Mietobjekten erfolgreich verwalten



Die Zuger Immobilienfirma Peikert bewirtschaftet über 150 Liegenschaften mit rund 7'000 Objekten. Das Portfolio umfasst Stockwerkeigentum, Mietliegenschaften zum Wohnen und fürs Gewerbe sowie diverse Einzelobjekte, wobei das Unternehmen ausschliesslich für Dritte Verwaltungsaufgaben ausübt. Dafür nutzt es die Immobilien- und Buchhaltungssoftware Abalmmo.



Was der Primetower für Zürich, ist für Zug das Hochhaus Park Tower. Das jüngste Wahrzeichen des Inner-schweizer Städtchens wurde dieses Jahr fertig gestellt, ist mit 81 Metern Höhe das höchste Gebäude des Kantons und weist 25 Stockwerke auf mit Flächen von rund 550 Quadratmetern pro Geschoss. Das Panorama bietet einen traumhaften Ausblick über das Städtchen, den See und die Berge. Gebaut wurde das Prestige-Objekt im Auftrag des Konsortiums Park Tower, bestehend aus Peikert / Altras, wobei Peikert dieses auch vermarktet und anschliessend im Auftrag seiner Kunden verwaltet.

Peikert ist aus einer Firmengruppe mit über 100-jähriger lokaler Tradition gewachsen, ist seit bald 20 Jahren eigenständig und beschäftigt derzeit 14 bestens ausgebildete Mitarbeitende in der Bewirtschaftung und im Verkauf von Immobilien. Momentan werden rund 150 Immobilien mit rund 7'000 Objekten verwaltet und monatlich bis zu 2'000 Rechnungen gestellt.

Die Fachkraft im Hause

Vor zweieinhalb Jahren beschloss Peikert auf eine neue Immobilienverwaltungslösung umzusteigen. Denn die bisher eingesetzte Bewirtschaftungssoftware war an ihre Grenzen gestossen. Ausserdem hat ihre Herstellerin angekündigt, sie nicht mehr weiter zu entwickeln.

Für die Evaluation, die Umsetzung und den Betrieb einer neuen Lösung holte sich das Unternehmen mit Claudio Dürger einen ausgewiesenen Softwarefachmann ins Haus zurück. Dieser kennt nicht nur die alte Software, sondern auch sämtliche Prozesse der Immobilien-

Die Software ist branchenlogisch aufgebaut und fast selbsterklärend.

bewirtschafteter in- und auswendig. Denn er hatte ursprünglich die KV-Lehre bei Peikert absolviert, war danach elf Jahre bei der Firma tätig und hatte während dieser Zeit bereits einen Programmwechsel mitgemacht. Danach war er ein Jahrzehnt lang bei der Softwareentwicklerin für Einführungen zuständig.

ABACUS business software

Ende 2011 wurde ein Pflichtenheft erstellt, das an mehrere Anbieter verschickt wurde. Peikert wünschte sich eine moderne und integrative Software-Lösung mit Zukunftsperspektive, dank der ihr alle Optionen und Möglichkeiten offen stehen sollten, um Immobilienprozesse abzubilden und zu optimieren. Ausserdem sollte sie transparenter und schneller als das alte System sein, zudem flexibel genug, um beispielsweise pro Immobilie Formulare, Dokumentationen und Rechnungen mit eigenem Erscheinungsbild zu erstellen.

Die Chemie stimmt

Für die eigentliche Präsentation wurden drei Anbieter und Partner eingeladen. Schliesslich hat die ABACUS Vertriebspartnerin Aandarta die Ausmarchung mit dem Produkt Abalmmo der Ostschweizer Software-Spezialistin ABACUS Research für sich entschieden. Mehrere

Zudem führen Programm-assistenten die Anwender durch die verschiedenen Prozesse.

Gründe sprachen klar für diese Lösung: Die Software wurde von Immobilienspezialisten entwickelt, ist branchenlogisch aufgebaut und für die Peikert-Mitarbeitenden dementsprechend fast selbsterklärend. Zudem führen mehrere Programm-assistenten die Anwender durch die verschiedenen Prozesse. Funktionen wie die Customizing-Möglichkeiten von Masken und Reports sorgen

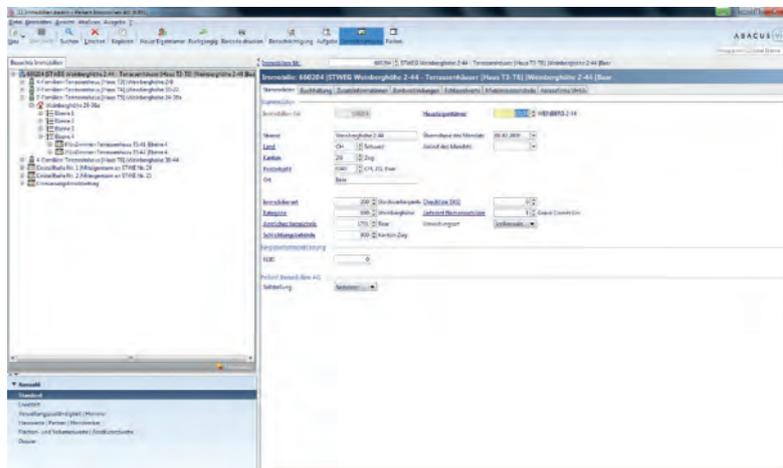


Claudio Dürger,
Projektleiter EDV / Mitarbeiter
Immobilienbuchhaltung,
Peikert Immobilien AG, Zug

Peikert Immobilien AG

Das Unternehmen ist aus einer alteingesessenen Firmengruppe mit jahrzehntelanger Zuger Tradition gewachsen und ist bekannt für Seriosität, Zuverlässigkeit, Innovation und Flexibilität. Die Peikert Immobilien erbringt ein breites Spektrum an Dienstleistungen in der Region Zug und den angrenzenden Kantonen, wozu die Immobilienentwicklung, die Realisierung von neue Projekten, der Verkauf und Bewirtschaftung von Wohn- und Geschäftsliegenschaften sowie von Stockwerkeigentum gehören. Peikert ist ein inhabergeführtes Unternehmen, das 14 Mitarbeitende beschäftigt und zu den wichtigsten Anbietern von Immobiliendienstleistungen auf dem Platz Zug zählt.

www.peikert-immobilien.ch



Der Immobilienstamm bildet die Realität so ab, wie sie sich in den verschiedenen Liegenschaften präsentiert.

last but not least dafür, dass diese vom Anwender selber angepasst werden können.

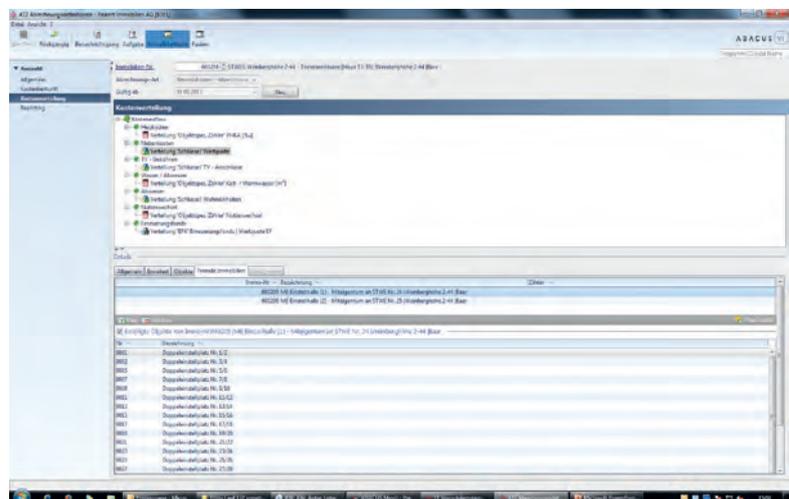
"Die Immobilienspezialistin Aandarta haben wir bereits gekannt, weshalb sie ebenfalls für eine Präsentation eingeladen wurde", erinnert sich Dürger. Rasch habe er gemerkt, so

der Projektleiter von Peikert, dass er es mit echten Experten zu tun habe und die Chemie zwischen ihnen stimme. Da Aandarta zudem an der Konzeption der Software massgeblich mitbeteiligt gewesen sei, würden ihre Mitarbeitenden diese von Grund auf verstehen.

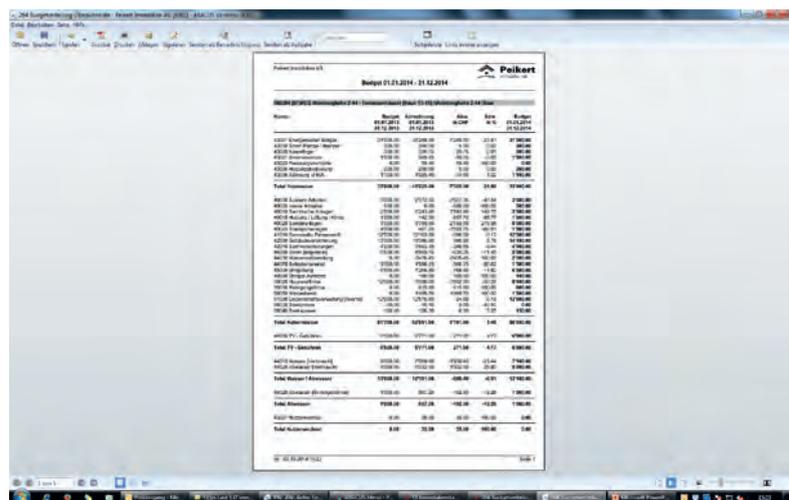


Kurze Umsetzungszeit

Für die Umsetzung bis zum Produktivitätsstart am 1. Januar 2013 wurden gerade mal sieben Monate veranschlagt. Da der Standardumfang von Abalmmo bereits weitgehend von Peikert genutzt werden konnte, waren mit Ausnahme der Reports keine grossen Anpassungen bei den Programmmasken nötig. Voraussetzung für die reibungslose Implementierung war, dass sich die Stammdaten elektronisch aus dem alten System ins Format von ABACUS übernehmen und gleichzeitig bereinigen lassen sollten. Damit das neue System mit einem sauberen Datenstand starten konnte, musste Dürger zunächst alle Redundanzen im alten System eliminieren und fehlende Informationen wie Kündigungsfristen ergänzen. Das Einlesen der 7'000 Objekte über die Schnittstelle selber beanspruchte laut dem Projektleiter nicht mehr als zehn Minuten, die strukturelle Bereinigung jedoch rund einen Monat Zusatzarbeit. Heute erhält jeder Mieter als Resultat seine Rechnung aggregiert.



Über die Abrechnungsdefinitionen lassen sich die Kosten flexibel auf die Objekte verteilen.



Viel Zeit sparen

Die Arbeit konnte wie geplant letztes Jahr aufgenommen werden, so dass sich die Sollstellung der Mieten und ersten Abschlüsse zeitgerecht und effizient erledigen liessen. Abzahlungsvereinbarungen mit Mietern werden nun ebenfalls über die Software abgebildet und verwaltet. Auch die jährlichen Abrechnungen wie die Heiz-/Neben- und die Betriebskostenabrechnung bei den Stockwerkeigentümern, die Steuerausweise über die Erneuerungsfonds sowie die Jahresabschlüsse für die Eigentümer sind in

Dürger ist davon überzeugt, dass die ABACUS Lösung das Zeug dazu hat, der neue Standard im Bereich der Immobilienbewirtschaftungslösungen in der Schweiz zu werden.

einem Bruchteil der vorher benötigten Zeit erstellt. Ausserdem sind Umlagen von Heiz- und Nebenkosten vollumfänglich in Abalmmo abbildbar, so dass Excel-Tabellen obsolet geworden sind. Zusammen mit dem Ausdruck werden die Kosten automatisch im elektronischen Dossier zur Immobilie als PDF-Dateien abgelegt. Für die Stockwerkeigentümerversammlungen können die notwendigen Dokumentationen und Unterlagen, wie etwa das Budget mit der Soll-/Ist-Rechnung, pro Immobilie ausgedruckt werden.

Auch anderes ist bequemer geworden. So werden Honorarabrechnungen gemäss den in den Stammdaten der Immobilie hinterlegten Ansätzen verrechnet, wobei rückwirkende Anpassungen beim nächsten Abrechnungslauf automatisch berücksichtigt werden. Ferner gibt es keine mehrfachen Adressen mehr, selbst dann, wenn ein Mieter mehrere Objekte belegt. Diese müssen nur noch an einem zentralen Ort geändert werden. Der Immobilienstamm bildet die Realität so ab, wie sie sich in den verschiedenen Liegenschaften beispielsweise mit verschiedenen Hauseingängen und den dort vorhandenen Wohnungen effektiv präsentiert.

Voller Perspektiven

Damit die umfassenden Möglichkeiten des Programms noch besser genutzt werden können, ist die Nutzung weiterer Funktionen geplant. Dazu zählt etwa die vermehrte Nutzung der Dossierfunktion. Zudem wird die Einführung des E-Business geprüft. Ebenfalls ins Auge gefasst wird die Pendenzenverwaltung.

Fazit

Dürger ist von Abalmmo begeistert. Er ist davon überzeugt, dass die ABACUS Lösung das Zeug dazu hat, der neue Standard im Bereich der Immobilienbewirtschaftungslösungen in der Schweiz zu werden. Mit Aandarta hätte Peikert zudem einen verlässlichen Partner, der verantwortlich für die kurze Einführungszeit, den fachkundigen Support und die Kostensicherheit

ABACUS Software bei Peikert Immobilien AG

Abalmmo	20 Benutzer
---------	-------------

Mengen

Verwaltete Objekte	ca. 7000
Mietverträge	ca. 2000
Mieter	ca. 1000

gewesen sei, so der IT- Verantwortliche. Er resümiert begeistert: "Wir haben mit Aandarta einen kompetenten und fairen Partner kennengelernt, der sein Geschäft versteht."

Für Auskünfte zum beschriebenen Projekt wenden Sie sich an:



Carmine De Masi, CEO Aandarta AG



Aandarta
IMMOBILIEN • SOFTWARE • BERATUNG

Aandarta AG

Alte Winterthurerstrasse 14
CH-8304 Wallisellen
Telefon +41 43 205 13 13
carmine.demasi@aandarta.ch
www.aandarta.ch

BDO und ABACUS schreiten nach 25 Jahren erfolgreicher Partnerschaft gestärkt in die Zukunft



BDO und ABACUS verbinden 25 Jahre Partnerschaft. Daraus resultiert eine effiziente Zusammenarbeit zwischen Kunde, BDO als Umsetzungs- und Vertriebspezialistin von ERP-Lösungen und ABACUS Research als Entwicklungshaus.

Norbert Körsgen, seit 2008 Leiter des gesamtschweizerisch tätigen ABACUS Teams von BDO, macht gleich mehrere Gründe für die gute und effiziente Zusammenarbeit mit der Softwareschmiede aus: "Wir haben in diesen 25 Jahren immer wieder Wege und innovative Mittel gefunden, um die komplexen Funktionsbereiche eines sich ständig entwickelnden Produkts erfolgreich in individuelle Lösungen für unsere Kunden umzusetzen." Trotz unzähligen Entwicklungen im Technologiebereich habe nie ein Bruch in dieser Phase der Evolution stattgefunden, meint Körsgen und verweist auf die Kennzahlen der vergangenen fünf Jahre, die eine langjährige Phase von Stabilität und Wachstum widerspiegeln. Der Umsatz des ABACUS Teams von BDO

betrug 2008 rund acht Millionen Franken. 2013 rund elf Millionen, was einer Steigerung von 40 Prozent entspricht. Der Mitarbeiterstab, der sich auf sechs regionale Stützpunkte aufteilt, ist seit 2009 von 30 auf heute 45 Mitarbeitende gewachsen. Fast parallel dazu ist auch die Anzahl Kunden von 2'660 auf 4'700 im Jahr 2013 gestiegen. Körsgen führt den signifikanten Anstieg der Kundenbasis auf das neue Produkt AbaWeb der Software-Entwicklerin zurück, das bei der erfolgreichen Einführung des Internet-Treuhänders von BDO vor vier Jahren Pate stand.

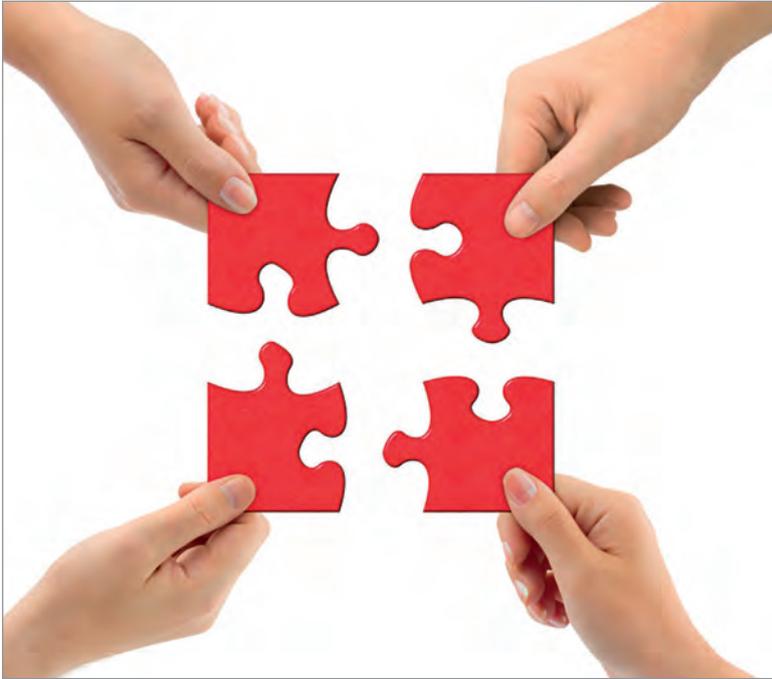
Gesamtschweizerisch in allen Sprachregionen vertreten

Während die ersten zwei Jahrzehnte der Partnerschaft durch

viele Pionierleistungen im IT-Bereich und wichtige Ereignisse wie unter anderem die Umstellung von der Warenumsatz- auf die Mehrwertsteuer oder dem Jahrtausendwechsel geprägt waren, sind es

"Wir bündeln Wissen und machen es für unsere Kunden in der ganzen Schweiz nutzbar."

heute Geschwindigkeit und Beschleunigung in der Entwicklung von Business-Software, die ABACUS und BDO gleichermaßen herausfordern. Wichtig war laut Körsgen auch die erfolgreich umgesetzte Zentralisierung des ABACUS Teams. BDO könne heute für sich in Anspruch nehmen, einer der wenigen



Branchenlösungen

BDO ist eine führende Vertriebspartnerin von ABACUS. BDO hat auf der Basis von ABACUS Standardprodukten eigene Branchensoftware entwickelt und wendet diese erfolgreich an, namentlich im Bereich von NPO-Organisationen, Behindertenheimen und -werkstätten, der öffentlichen Hand sowie bei Architektur-, Planungs- und Ingenieurbüros. Aktuell betreut das 45köpfige ABACUS Team schweizweit knapp 5'000 Kunden.

ABACUS Partner zu sein, der gesamtschweizerisch und in allen Sprachregionen tätig sei, konstatiert der BDO-ABACUS-Leiter. Die derzeit sechs ABACUS Kompetenzzentren mit Sitz in St. Gallen, Zürich, Aarau, Luzern, Solothurn und Lausanne wurden zusammengeschlossen, wobei das bereits bestehende Service-Center Luzern mit permanenter ABACUS Hotline so belassen wurde.

Gebündeltes Wissen von Fachspezialisten

Die Erfahrung von langjährigen Mitarbeitenden und das gebündelte Wissen von Fachspezialisten, die ihr Know-how in eigene und von ABACUS entwickelte Branchenlösungen einbringen, sind auf der "menschlichen Seite" das Er-

folgsrezept dieser Partnerschaft. Körsgen nennt noch weitere Gründe für die Zusammenlegung des ABACUS Teams: "Wachstum generieren wir durch unsere Spezialisierung, die Lancierung innovativer Lösungen, die konsequente Marktbearbeitung und die Erschliessung von neuen Marktgebieten." Die homogene Mitarbeiterstruktur führe durch die zentralisierte Tätigkeitsform ausserdem zu einem "load balancing" in der Mitarbeiterauslastung und einer Professionalisierung der übergreifenden Funktionen wie Marketing, Offertbearbeitung, Präsentationen, Projektleitung und Controlling, meint Körsgen und fährt fort: "Wir bündeln Wissen und machen es für unsere Kunden in der ganzen Schweiz nutzbar." Die Partnerschaft und de-

ren permanente Entwicklung tragen auch in anderer Form Früchte. BDO hatte sich nach drei Jahren Silber für die Neuverkäufe von ABACUS Software 2008 die Goldmedaille geholt.

Ein ständiger Veränderungsprozess

Auf einen Rückblick geizt sich auch ein Ausblick. Schreitet die Entwicklung im IT-Bereich mit unvermindertem Tempo weiter? Norbert Körsgen stimmt dieser Frage prinzipiell zu. Er vermutet aber, dass künftig das bisher angeschlagene Tempo etwas vermindert werden dürfte und sagt: "Wir werden aber auch künftig einem ständigen Veränderungsprozess ausgesetzt sein und vor immer neuen Herausforderungen stehen." Das



Handel
und Industrie

NPO

Gemeinden
und Werke

NACHHALTIGE DIENSTLEISTUNGEN

BDO Ihr Gold-Partner
für alle Fragen rund um ABACUS

Kontaktieren Sie unsere Experten:

BDO AG
Fabrikstrasse 50
8031 Zürich
T 044 444 35 55

www.bdo.ch



gilt in gleichem Masse natürlich auch für die Produktentwickler. Daniel Senn, Entwicklungsleiter von ABACUS Research erklärt: "Heute müssen wir wissen, was wir in zwei bis drei Jahren benötigen. Die Entwicklung eines neuen Produkts ist nicht in einem einzigen Tag abgeschlossen. Bis eine Software umgeschrieben ist, sind mehrere Jahre einzuplanen." Als Beispiel nennt Senn Software für Tablet-Rechner. ABACUS habe mit der Entwicklung von Tablet-Software schon angefangen, als im Umfeld der Produkteentwickler noch niemand davon gesprochen habe, sagt Senn und spielt damit auch ABACUS Leiter Körsgen von BDO in die Hände, der Software für Tablets als heute entscheidenden Entwicklungsschritt nennt. Und das mit Fug und Recht; denn Studien gehen davon aus, dass bis 2017 weltweit über 400 Millionen Tablet-Rechner im Umlauf sein werden. 2013 gab es laut einer Marktforschung allein in der Schweiz bereits 1,7 Millionen Nutzer.

Gemeinsame Sprache

Einer weiteren und auf soliden Pfeiler aufbauenden Zusammenarbeit zwischen BDO und ABACUS steht also nichts im Wege. Thomas Köberl, Marketing-Verantwortlicher von ABACUS, hat für diese Symbiose der zwei Unternehmen eine einfache Erklärung: "Die 25jährige Partnerschaft zwischen BDO und ABACUS steht dafür, dass eine gemeinsame Sprache gesprochen und Verständnis füreinander

BDO – die Nummer 1 bei ABACUS

BDO ist die grösste Schweizer Treuhänderin mit einem Filialnetz von 33 Niederlassungen. Die über 700 Finanzexperten und Wirtschaftsprüfer sind der grösste Kunde von ABACUS. Für ihre eigenen Kunden betreibt BDO seit 2000 ein ABACUS Service-Center. Diese Dienstleistung in Form einer permanenten Hotline hat sich rasch als wichtige Erfolgsposition entpuppt.

aufgebracht wird." Deshalb dürfte, so Köberl, das eingespielte Tandem auch kommende Herausforderungen gut bewältigen und im Interesse der Kunden die anstehenden Komplexitäten weiter reduzieren. ◆

Weitere Informationen unter:



Telefon 0800 825 999 oder abacus@bdo.ch www.bdo.ch



Norbert Körsgen
Leiter ABACUS Team Schweiz
norbert.koersgen@bdo.ch

CH-6002 Luzern, Landenbergstrasse 34

Telefon +41 41 368 12 12 Fax +41 41 368 13 13

CH-9000 St. Gallen, Vadianstrasse 59

Telefon +41 71 228 62 00 Fax +41 71 228 62 62

CH-8031 Zürich, Fabrikstrasse 50

Telefon +41 44 444 35 55 Fax +41 44 444 35 35

CH-5001 Aarau, Entfelderstrasse 1

Telefon +41 62 834 91 91 Fax +41 62 834 91 00

CH-4500 Solothurn, Biberiststrasse 16

Telefon +41 32 624 62 46 Fax +41 32 624 66 66

CH-1066 Epalinges (Lausanne), Route de la Corniche 2

Telefon +41 21 310 23 23 Fax +41 21 310 23 24

Customize feiert ihr fünfzehnjähriges Bestehen



Das Team der ABACUS Goldpartnerin darf auf eine wechselhafte und erfolgreiche ABACUS Geschichte zurückblicken. Customize ist dabei ständig gewachsen und hat sich stetig entwickelt.

Das Customize Team bei ihrem diesjährigen Sommerevent am Walensee.

Die ABACUS-Spezialisten Christian Meuli, Christan Strässle und Jürg Grischott haben 1999 mit 18 ABACUS Beratern die Aktiengesellschaft Customize gegründet. Der Auslöser dazu war der Wunsch, Dinge selber anzupacken, zu vereinfachen sowie selbständig arbeiten zu können.

Seit der Gründung ist das Unternehmen in der Deutschschweiz unter dem Namen Customize AG, in der französischsprachigen Schweiz als Customize Consult SA tätig. Das Beratungsunternehmen hat sich auf die Einführung von einfachen bis komplexen ERP-Lösungen spezialisiert und betreut Kunden in der gesamten Schweiz. Bereits während der ersten zehn Jahre konnte sie sich als feste Grösse im ABACUS Umfeld etablieren, wobei sie in der

Westschweiz lange Zeit die einzige ABACUS Goldpartnerin gewesen ist.

"Das grösste Kapital von Customize sind die hervorragend qualifizierten Mitarbeitenden und der innovative Markt."

Mitte 2012 entschied Customize, sich auf die Deutschschweiz zu fokussieren mit der Folge, dass der Westschweizer Bereich verkauft wurde. Customize sollte sich nur noch auf ihre Deutschschweizer Kunden und deren Bedürfnisse konzentrieren. Seitdem wächst das Unternehmen kontinuierlich. Dies nicht zuletzt wegen den erneuerten Technologien und erweiterten Funktionalitäten der ABACUS Business

Software, dank denen in den letzten Jahren diverse grössere komplexe Projekte realisiert werden konnten.

Neben dem Hauptsitz in Winterthur betreibt Customize drei weitere Geschäftsstellen in Zürich, Bern und St. Gallen. Diese Kundennähe und die sprachliche Kundenberatung in Deutsch, Französisch und Englisch garantieren eine optimale Betreuung. Tag für Tag setzen sich die heute 17 Mitarbeitenden im Bereich Beratung, Support und Projektleitung für ihre Kunden ein. Die Dienstleistungen reichen von Präsentationen, Workshops, Grobkonzepten, Detailkonzepten, Installationen, Parametrierungen, Schulungen bis hin zur weiterführenden Betreuung.

Als ergänzendes Produkt vertreibt Customize seit 2011 die "Cloud powered by Swisscom". Seitdem haben ihre Kunden die Möglichkeit, ihre ABACUS Business Software auf der Swisscom Cloud zu betreiben und somit keinen eigenen Server mehr warten zu müssen. Klar kalkulierbare Kosten, eine hohe Verfügbarkeit sowie eine maximale Sicherheit sind nur einige der Gründe, weshalb sich schon viele Kunden von Customize für "Cloud powered by Swisscom" entschieden haben.

Schnell und flexibel, weil erfahren

Dank der langjährigen Erfahrung im ABACUS Umfeld und der Abdeckung von verschiedenen Branchen ist Customize in der Lage, Kunden aller Grössen in ihren ABACUS Projekten optimal zu unterstützen. Zu den heute 600 Kunden zählen Non-Profit Organisationen, Verbände, Produktions- und Handelsfirmen, Serviceanbieter, Treuhänder, Finanzinstitute, Pensionskassen, Schulen, Immobilien- und Baufirmen, Dienstleister aller Art und viele weitere Branchen.

Auf die nächsten 15 Jahre

In den letzten Jahren hat sich Customize ein ausgereiftes und professionelles Projektmanagement erarbeitet, so dass alle Projekte von kleinen Betreuungsaufgaben bis hin zu Grossprojekten reibungslos und professionell abgewickelt werden. Damit wurde sichergestellt, dass bestehende und neue Kunden hervorragend betreut werden kön-

nen. Neben der optimalen Abdeckung der Kundenbedürfnisse halten sich die Projektleiter zudem stets an vereinbarte Projektkosten.

Customize darf deshalb positiv in die Zukunft schauen und rechnet weiterhin mit einem stetigen jährlichen Wachstum. Das gesamte Team freut sich darauf, gemeinsam mit ABACUS an neue Herausforderungen heranzugehen und Lösungen zu entwickeln. Denn ABACUS mit ihren hervorragenden Produkten und Customize mit ihren kundensorientierten Dienstleistungen sind und bleiben ein ideales Team, mindestens auch für die nächsten 15 Jahre!

Das Customize Team steht Ihnen für hochstehende und kundensorientierte Beratung gerne zur Verfügung. ♦

Christian Meuli, Geschäftsleitung



"Das grösste Kapital von Customize sind die hervorragend qualifizierten Mitarbeitenden und der innovative Markt." Er blickt zurück und erinnert sich: "Zwar waren einige Stolpersteine zu bewältigen und der Weg war nicht immer ganz einfach, doch Customize hat es geschafft und ist nun bereits seit 15 Jahren erfolgreich unterwegs. Dafür danke ich unseren langjährigen und treuen Kunden, unseren tollen Mitarbeitenden sowie ABACUS für die ausgezeichnete und enge Partnerschaft."

Customize AG

- ABACUS Goldpartner
- 17 Mitarbeitende mit über 100 Mannjahren Erfahrung an vier Standorten
- Erfahrung aus über 2'000 ABACUS Projekten
- Support in Deutsch, Englisch und Französisch



Christoph Iten, Geschäftsleitung



Customize AG

Neuwiesenstrasse 20, CH-8400 Winterthur
Müllerstrasse 5, CH-8004 Zürich
Bärenplatz 2, CH-3011 Bern
Oberer Graben 22, CH-9000 St. Gallen

info@customize.ch
www.customize.ch

IncaMail sichert den elektronischen Versand von Lohnabrechnungen

Die Schweizerische Post verzeichnet bereits über 30 Kunden, welche die Lohnabrechnungen direkt aus der ABACUS Lohnsoftware via IncaMail sicher und vertraulich an ihre Mitarbeitenden senden.

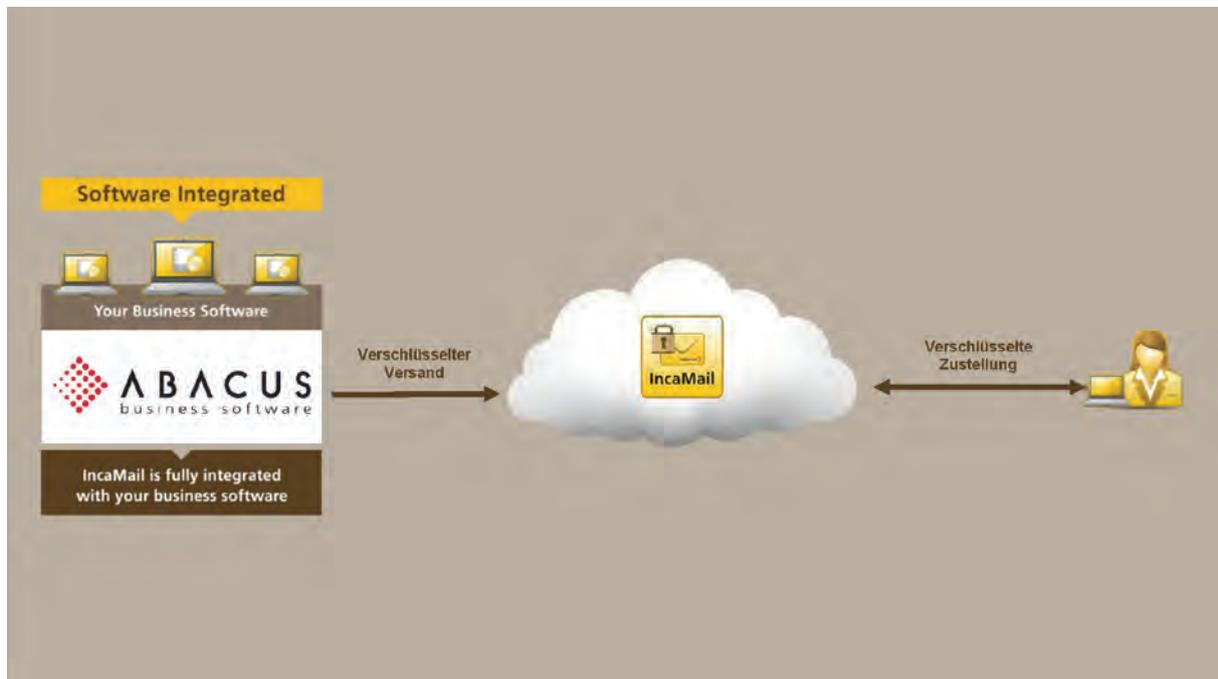


IncaMail ist die Lösung der Schweizerischen Post, die vertrauliche Informationen sicher, nachweisbar und kostengünstig via E-Mail versendet. Dabei handelt es sich um eine Plattform im Internet, welche den sicheren Austausch gewährleistet und keine Inhaltsdaten speichert. Das bewirkt, dass sich eine Lohnabrechnung direkt – anstelle eines Briefes – an die private E-Mailadresse eines Mitarbeitenden übermitteln lässt. Dieser erhält die Nachricht verschlüsselt in seinem zum Beispiel Gmail- oder Gmx-Postfach und öffnet die Nachricht mit seinem eigenen Passwort.

Die Post dankt den ABACUS IncaMail-Anwendern

Zu den über 30 Unternehmen, die ihre Lohnabrechnungen mit Hilfe von IncaMail verschicken zählen • Abbott • Abbott Productions Operations • AdCubum • Arcon Informatik • ask! Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aargau • AVD Goldach • Bad Schinznach • Baxter Healthcare • Bechtle Management • Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aargau • BP Europa SE (Switzerland) Zug • CH Outsourcing • Curator & Horwath • Edwards Lifesciences • Eidgenössisches Nuklear Sicherheitsinspektorat ENSI • Elektrizitätswerk Davos • Elvetino • Energie Thun • Ernst Selmoni AG • EWP • Facto Treuhand • Feusi Bildungszentrum • Fritz Nauer

• Fryma Koruma • Fundus Treuhand • Galliker Transport • Gemeinde Dällikon • Ginsana • Halter • Helbling Technik • Hotel Eden au Lac, Zürich • ID Lufttechnik und Anlagenbau • Industrielle Betriebe Interlaken • Landis und Gyr • Linfield Trust Company • Mannhart & Fehr Treuhand • Manpower • Mars Schweiz • Medical Vision • Müller Gleisbau • Netcetera • Partners Group • PepsiCo Beverages Switzerland • Perspektive Thurgau • Private Care • Qualidata Treuhand • RIWISA AG • Rohr Reinigungen • Schmid energy Solutions • sea chefs Cruises Worldwide • Sersa Group • Softtech • Sonnweid • Steiner • Stiftung Sprachheilschulen im Kanton Zürich • Styner & Bienz Formtech • TBF + Partner



- Planer und Ingenieure • Verband Schweizerische Elektrizitätsunternehmen VSE • Visita Treuhand
- Weltbild Verlag GmbH • Wesco und last but not least auch ABACUS Research selbst, die ebenfalls IncaMail seit mehr als einem Jahr jeden Monat aufs Neue für den Versand der Lohnabrechnungen nutzt. ◆

Bei Fragen kontaktieren Sie die Post unter Telefon
+41 43 44 838 36 00
www.post.ch/incamail-hr

oder einen ABACUS Partner.

Vorteile beim elektronischen Versand von Lohndokumenten mit IncaMail

Vorteile für das Unternehmen	Vorteile für den Mitarbeitenden
<ul style="list-style-type: none"> • Sofortige Integration durch einfache Konfiguration in der ABACUS Lohnsoftware • Kostensenkung: Einsparung von Arbeit, Papier und Porto • Vereinfachte Prozesse: Versand mit einem Klick • Doppelte Zeitersparnis: <ul style="list-style-type: none"> - Die Lohndokumente sind schneller beim Mitarbeitenden - HR-Mitarbeiter sparen Zeit durch Wegfall des Versands per Brief • Wegfallen langweiliger Arbeiten (Druck, Kuvertierung, Versand) • Sichere Übermittlung 	<ul style="list-style-type: none"> • Empfang über bestehende E-Mailadresse • Kann weltweit an jedem Ort abgerufen werden • Einfacher und sicherer Empfang in eigener Inbox • Vertraulichkeit ist gewährleistet • Keine Papierablage • IncaMail ermöglicht zusätzlich den Austausch von vertraulichen Daten mit Banken, Versicherungen, Behörden usw.

Zeit- und Betriebsdatenerfassung mit direktem Anschluss ans HR

Seit rund 160 Jahren fertigt das im bernischen Seeland ansässige Unternehmen Laubscher Präzisionsdrehteile. Seitdem baut es erfolgreich auf den Werten Innovation und Tradition. Heute beliefert die Firma die Uhrenindustrie und Hersteller aus den Bereichen Medizinaltechnik, Hydraulik, Pneumatik und Sicherheitstechnik. Mit der IVS Zeit + Sicherheit AG aus Wallisellen hat Laubscher ein neues Zeit- und Betriebsdatenerfassungssystem sowie die Anbindung an die ABACUS HR-Lösung in ihre IT-Landschaft integriert.



Laubscher

Ausgangspunkt für die Neukonzeption der IT-Architektur bei der Firma Laubscher war die Einführung eines neuen ERP-Systems. Ursache für den Systemwechsel war die Tatsache, dass die bisher im Einsatz befindliche Software abgelöst werden musste. Denn sie wurde nicht mehr gewartet und die benötigten Hardwarekomponenten waren zunehmend schwieriger zu beschaffen. Auf Empfehlung hin holte man für die Zeiterfassungs- und Betriebsdatenerfassungslösung die IVS Zeit + Sicherheit aus Wallisellen ins Boot. Zuerst implementierte man die Zeiterfassung ZEUS, anschliessend die Betriebsdatenerfassung (BDE) und parallel dazu die



Raphael Laubscher
CFO Laubscher Präzision

direkte Kommunikationsfunktion zum ABACUS HR. "Natürlich wollten wir so auch die gestiegenen Ansprüche bezüglich Flexibilität, Transparenz und Nutzerfreundlichkeit zukunftsstauglich erfüllen", begründet der projektverantwortliche Firmen-CFO Raphael Laubscher den Entscheid für das ZEUS mit BDE und die Anbindung an die ABACUS HR-Lösung.

Optimierte Planungen mit ABACUS HR

Die Zeiterfassung bietet den einzelnen Abteilungen eine spürbare Entlastung bei der Planung und Kontrolle geleisteter und prospektiver Arbeitszeiten. Ihre Auswertungen werden beispielsweise in einem monatlichen Report der Personalabteilung umfassend genutzt. Dieser bildet die Arbeitszeitjournale der Mitarbeiter inklusive Anwesenheit, Fehlzeiten und Überstunden ab. Ziel waren ein transparentes Zeitmanagement für alle Mitarbeitenden und ein reduzierter Aufwand bei der Korrektur von Fehlstempelungen. Durch die automatische Übergabe der Lohndaten von ZEUS an die ABACUS HR-Lösung entfallen zum Beispiel Doppelerfassungen sowie umständliche Mutationen.



Da die Zeiterfassungssoftware die Daten sofort online ins ABACUS HR übermittelt, stehen der Personalabteilung stets aktualisierte Daten im Bereich der Lohnadministration zur Verfügung.

Durch die automatische Übergabe der Lohndaten von ZEUS an die ABACUS HR-Lösung entfallen Doppelerfassungen.

Arbeitszeit pro Auftrag

Ein Meilenstein in der Produktion bei Laubscher stellt die Einführung des BDE dar. Dank dieser lassen sich die Arbeitszeiten in der Produktion den jeweiligen Aufträgen exakt zuordnen. "Dies ist die grundsätzlichsste Veränderung, die

das System in unserem Hause mit sich gebracht hat", verdeutlicht Raphael Laubscher die Wichtigkeit der BDE für den Fertigungsprozess. Dieser Vorteil wird im Produktionsalltag täglich genutzt: Dank der einfachen Benutzeroberfläche und den Touchscreens der Multifunktionsterminals in der Produktion ist die Transparenz auch für die Mitarbeiter in der Fertigung entscheidend verbessert worden. ◆

Weitere Informationen erhalten Sie bei:



René Järmann
Key Account Manager

ZEIT + SICHERHEIT **IVS**

IVS Zeit + Sicherheit AG

René Järmann
Hertistrasse 25
CH-8304 Wallisellen
Telefon +41 43 443 31 10
r.jaermann@ivs-zeit.ch
www.ivs-zeit.ch

135 Jahre vereint für ABACUS

Seit 25 Jahren sind Christof Nef, Guido Frei und Martin Riedener respektive seit 20 Jahren sind Martin Aregger, Markus Gasser und Misha Somalvico für ABACUS Research im Einsatz. In dieser Zeit haben die Jubilare vieles mitgestaltet, Projekte initiiert und sich für die Kunden des Unternehmens und die Software-Anwender engagiert. Jetzt ist Zeit zum Feiern.



v.l. Christof Nef, Guido Frei und Martin Riedener

Christof Nef hat in den vergangenen 25 Jahren fundamentale Entwicklungen zu den Software-Lösungen der ABACUS beigesteuert. Dazu zählen beispielsweise das Fakturierungsprogramm AbaWorX, die Archivierungssoftware und das ABACUS Hauptmenü mit Benutzerverwaltung, mit dem jeder Anwender als Erstes beim Programmstart der Software konfrontiert ist. Als sein jüngstes Paradestück gilt die mobile Anwendung für das iPad, das zur Erfassung der Tagesrapporte für Bauunternehmen gedacht ist. Seine Leidenschaft gilt nebst dem Programmieren dem Reisen zusammen mit seiner Frau. Dabei ist es für ihn gleichgültig, ob die Reise mit Schiff oder Flugzeug erfolgt, wichtig ist nur, dass es der Sonne entgegen geht.

Guido Frei hat als Personalchef dank seiner gelegentlichen Tätigkeit als Kursleiter von Lohnbuchhaltungskursen noch immer direkten Kundenkontakt. Schliesslich hat er während neun Jahren die Support- und Schulungsabteilung geführt. Der Vater zweier erwachsener Kinder ist in seiner jetzigen Funktion bei ABACUS seit neun Jahren unter anderem für den Nachwuchs und Neuanstellungen zuständig. Pro Jahr führt er durchschnittlich 200 Bewerbungsgespräche, um die zu ABACUS passenden Personen richtig herauszufiltern. Die Fitness dafür holt er sich beim Tennis, auf dem Mountainbike und auf den von ihm bevorzugten Engadiner Skipisten.

Martin Riedener ist seit 2002 Mitglied der Geschäftsleitung von ABACUS. Im Lauf der vergangenen 25 Jahre hat er gemeinsam mit seinem Arbeitskollegen Guido Frei die Support- und Schulungsabteilung aufgebaut und mehrere Entwicklungsprojekte initiiert wie etwa die Programmierung einer Kostenrechnung, einer Anlagenbuchhaltung, zweier Branchenlösungen für Öffentliche Verwaltungen und Bauunternehmen sowie neuerdings diejenige der Immobilienbewirtschaftungssoftware Abalmmo. Wegen seines totalen Engagements für ABACUS bleibt ihm nur wenig Zeit für das Joggen im Sommer oder für das kürzlich entdeckte Langlaufen im Winter.

Nach seiner kaufmännischen Ausbildung ist **Mischa Somalvico** vor 20 Jahren bei der ABACUS Research eingetreten, wo er in der Produktionsabteilung bei der Auslieferung der bestellten Programm-Lizenzen und der Bereitstellung von Kursunterlagen mitgeholfen hat. Heute ist er in einem Teilzeitpensum im Hausdienst weiterhin für das Unternehmen tätig. Seine Begeisterung für ABACUS wird nur knapp durch jene für seinen Lieblingsfussballclub, den FC St. Gallen, übertroffen, dem er in etwa genau so lange die Treue hält wie seiner Arbeitgeberin.

Der Werdegang von **Markus Gasser** bei ABACUS hat in der Supportabteilung angefangen, wo er für die Finanz-, Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung tätig war. Nach einem Unterbruch, der durch den Besuch der Fachhochschule und eine anschliessende Revisionstätigkeit bei einer Buchprüfungsfirma bedingt war, führte Markus Gasser seine Tätigkeiten bei ABACUS als Produktmanager der Programme



v.l. Mischa Somalvico, Markus Gasser und Martin Aregger

Lohnbuchhaltung, Human Resources, Electronic Banking und Adressmanagement fort. Eine neue, ganz besondere Herausforderung hat er mit dem Entwicklungsprojekt einer deutschen Lohnsoftware übernommen. Abwechslung vom IT- und Lohn-Alltag findet er auf dem elterlichen Landwirtschaftsbetrieb unter Kühen und Pferden oder bei einer Fahrt auf einem Traktor.

Martin Areggers Stationen bei ABACUS gleichen jenen von Markus Gasser. Er wurde denn auch von diesem in die Geheimnisse der Kreditorensoftware – dazumal als

Supporter – eingeführt. Bald kamen die Programme für die Debitoren- und die Finanzbuchhaltung dazu. Die gemachten Erfahrungen führten ihn schliesslich wie Gasser ins Produktmanagement, bei dem er bis heute für die Programme Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung verantwortlich ist. Parallel dazu begleitet er die Entwicklung und Weiterentwicklung der Immobilienbewirtschaftungssoftware Abalmmo. Dabei müssen er und sein Entwickler "so richtig Gas geben", was ihm als passioniertem Motorradfahrer aber nicht schwer fällt.

Mit Bestimmtheit lässt sich heute feststellen: Ohne das wertvolle Engagement dieser Jubilare würde die ABACUS Software heute ganz anders aussehen und das Unternehmen hätte demzufolge ein viel kleineres Spektrum an Software-Lösungen und Diensten anzubieten als sie es heute tut. Für ihren Einsatz zum Wohl des Unternehmens, ihre Loyalität und ihre konstant positive Motivation gilt ihnen ein ganz grosses Dankeschön seitens der Geschäftsleitung und aller ABACUS Kolleginnen und Kollegen. ◆



Mitarbeiterportrait



Volkan Arslan

Der Sohn türkischer Eltern ist in Basel auf die Welt gekommen, in Arbon zweisprachig aufgewachsen und inzwischen Doppelbürger. Als Seebub war es für ihn keine Frage, dass er mit seiner, diesen Sommer frisch angetrauten Frau, einer Sekundarlehrerin aus Deutschland, im thurgauischen Scherzingen sozusagen direkt am See wohnt, um da mit ihr eine Familie zu gründen. Eigentlich wären nach der Hochzeit Flitterwochen auf den Seychellen angesagt gewesen, hätte er nur keine Flugangst. Nicht nur die Hochzeitsgäste haben ihm die Daumen gedrückt, dass es ihm in nützlicher Frist gelänge, diese auszutreiben. Mit CAD-Programmen hat er es leichter. Diese erlernte er bei der Arbonia Forster in seiner Konstrukteurlehre. Nach einem abgebrochenen Betriebswirtschaftsstudium an der HTW Chur schloss er als Technischer Kaufmann ab. Besondere Erfahrungen durfte er als Begleiter der türkischen Delegation zwischen 2010 und 2012 am WEF in Davos sammeln, zu der auch Politiker wie der heutige Präsident Erdogan gehörten. Nachdem er die ABACUS Software in seiner früheren Tätigkeit bei Siemens in Altenrhein kennengelernt hat, ist er 2012 bei ABACUS im Auftragsbearbeitungs- und PPS-Support eingestiegen. Ihm gefällt, dass die Softwarefirma ambitionierten Leuten gute Chancen auf Führungspositionen bietet. So hofft er, dass sein Organisationstalent bald einen gehörigen Schub erfahren wird.



Regula Knaus

Die Frage, was sie gar nicht gerne mache, beantwortet die Appenzellerin damit, sich zu langweilen. So ist bei ihr rund um die Uhr voll Power angesagt: Trotz ihres hundertprozentigen Engagements im Support der Auftragsbearbeitungssoftware seit April 2013 steckt die gelernte Kauffrau nach ihrer Lehre bei Huber+Suhner in Herisau und sechs Jahren Zuständigkeit für das Büro eines Aussenwerks ihres früheren Lehrbetriebs seit fünf Semestern in einer Weiterbildung zur Betriebswirtin. Diese will sie nächsten Frühling erfolgreich abschliessen. In ihrer knappen Freizeit tut sie alles, um in der Natur zu sein, sei es wandernd im Alpstein oder am Rotsteinpass, Ski fahrend je nach Schneelage in Davos, Adelboden oder auf der Ebenalp, seit kurzem auch Tennis spielend oder einmal im Jahr festend am Silvesterchlausen im Appenzellerland. Da erstaunt es kaum, dass ihr bei ABACUS die Mitarbeiterbar mit der Sonnenterrasse auf dem Dach des AbaHome mit Blick auf Bodensee und Säntis am besten gefällt. Würde sie sozusagen im Lift dorthin stecken bleiben, dann am ehesten mit dem Mann, der die Ziehung der Euro-Millionen verantwortet, wünscht sie sich. Denn danach würde sie den Hauptgewinn einstreichen und nach ihrer Weiterbildung mit dem Geld eine Weltreise machen, ein Appenzellerhaus in Schönengrund und eine Strandhütte am Meer kaufen sowie eine Familie gründen, wobei sie letzteres so oder so im Sinn hat.



Dominic Meyer

In dem Jahr, als ABACUS gegründet wurde, kam Dominic zur Welt. Das war 1985. Aufgewachsen in Wattwil, beendete er knapp zwei Jahrzehnte später seine KV-Lehre bei der Krankenversicherung Sanitas. Weitere zehn Jahre danach wohnt er in St. Gallen und hat sich zum Betriebswirtschafter weitergebildet. Dazwischen war er bei der US-Herstellerin Xerox und danach bei einer Kleinfirma tätig, die mit Druckern dieser Herstellerin handelt. Als er dabei auf einen guten Schulfreund traf, der bei ABACUS als Produktverantwortlicher tätig ist, war der Schritt 2011 zur Softwareherstellerin fast zwingend. Nach drei Jahren Supporttätigkeit ist er bereits im Produktmanagement zum produktverantwortlichen Assistenten der Auftragsbearbeitungssoftware aufgestiegen. Das kreative Umfeld von ABACUS scheint ihm optimal zu liegen, zumal ihn als Kind Astronauten und Planeten deutlich mehr als nackte Zahlen faszinierten. Zumindest als Keyboard- und Klavierspieler ist er schon unverzichtbares Mitglied der haus-eigenen AbaBand geworden. Da schätzt er nicht nur das gemeinsame Musizieren und das Erproben neuer Stücke, sondern auch den Kontakt mit Leuten anderer ABACUS Abteilungen. Falls es mit seinem Traum nicht klappen sollte, als AbaBand-Mitglied von der Musik leben zu können, stellt er sich vor, wäre die weitere Ausbildung zum Programmierer durchaus eine valable Option.



Patrick Seidel

Rorschacherberg erstreckt sich bis zum Bodensee. Dieser hat das Leben des St.Gallers so stark geprägt, dass er bis heute seiner Heimat treu geblieben ist. Dasselbst lebt er mit seiner Freundin in einer Wohnung und daselbst hat er bei der Starrag die Lehre als Polymechaniker gemacht, wo er erstmals ein ERP-System kennengelernt hat. Danach war er gleichen Orts als Lehrlingsausbildner tätig. Nach erfolgter Weiterbildung zum eidgenössisch diplomierten Technischen Kaufmann betreute er Starrag-Kunden weltweit, selbstredend vor Ort per Telefon oder E-Mail. Seit November 2013 ist vieles anders: So hat er für seine Tätigkeit als Softwareberater für die Auftragsbearbeitung und PPS bei ABACUS täglich knapp 14 Kilometer Distanz zu bewältigen. Dafür sieht er sich durch eine spannende Arbeit in einem zukunftsorientierten und kollegial geführten Unternehmen mehr als entschädigt, nicht zuletzt auch deshalb, weil er erstmals an einer Messe mit Interessenten sozusagen von Auge zu Auge in Direktkontakt getreten ist. Sein grösster Traum ist es, sich an andere Orte beamen zu lassen. Bis zur Realisierbarkeit dieses Wunsches ist statt dessen eine Ausfahrt auf seiner Vespa, einem Oldtimer aus den 80er Jahren, gemeinsam mit seiner Freundin nach Ascona in Planung. Denn sein Lebensmotto lautet, jeden Tag so zu leben als wäre es der letzte.

ABACUS Kursprogramm bis März 2015

Anwenderkurse	Wittenbach-St. Gallen	Biel	Preis pro Person*
Finanzbuchhaltung	Do 27. Nov. Do 15. Jan. Di 10. Feb. Mi 18. März	Di 04. Nov. Mo 08. Dez. Mi 21. Jan. Do 26. Feb. Di 31. März	CHF 560.–
FibuLight	Di 20. Jan.	Do 05. Feb.	CHF 480.–
Gestaltbare Bilanzen	Do 20. Nov. Di 24. Feb.	Di 17. März	CHF 560.–
Anlagenbuchhaltung	Mo 24. Nov. Mo 16. Feb.	Di 24. März	CHF 560.–
AbaProject Leistungs-/Projektabschlussrechnung	Mi 18. Feb.		CHF 560.–
Service-/Vertragsmanagement	Do 04. Dez. Do 26. Feb.		CHF 560.–
E-Business/E-Rechnungen	Fr 20. Feb.		CHF 560.–
Lohnbuchhaltung	Mi/Do 03./04. Dez. Do/Fr 12./13. Feb. Do/Fr 26./27. März	Di/Mi 11./12. Nov. Di/Mi 16./17. Dez. Di/Mi 03./04. März	CHF 1120.–
LohnLight	Mo 02. März		CHF 480.–
Debitorenbuchhaltung	Mi 10. Dez. Di 13. Jan. Di 17. Feb. Mo 23. März	Di 03. Feb.	CHF 560.–
Kreditorenbuchhaltung	Mi 03. Dez. Mi 21. Jan. Mi 25. Feb. Mi 25. März	Di 10. Feb.	CHF 560.–
Electronic Banking	Do 20. Nov. Mi 11. Feb.		CHF 480.–
Adressmanagement	Do 11. Dez. Do 19. Feb.	Do 26. März	CHF 560.–
ABACUS Tool-Kit	Do 18. Dez. Di 10. März		CHF 560.–
Dossierverwaltung/Archivierung/AbaScan	Do 26. Feb.		CHF 560.–
Reportdesigner (FIRE)	Mi 28. Jan.		CHF 560.–
AbaVision	Mo 12. Jan.		CHF 560.–

Workshops	gemäss Ankündigung		
Firmenseminar	auf Anfrage		

Auftragsbearbeitung/PPS	Wittenbach-St. Gallen	Biel	Preis pro Person*
Abea Stammdaten	Di 25. Nov. Di 17. Feb.	Do 15. Jan.	CHF 560.–
Abea Verkauf/Fakturierung	Mi 26. Nov. Mi 18. Feb.	Fr 16. Jan.	CHF 560.–
Abea Verkauf Master	Di 27. Jan. Mo 30. März		CHF 560.–
Abea Lager	Di 13. Jan. Mi 18. März	Di 24. Feb.	CHF 560.–
Abea Einkauf	Mi 14. Jan. Do 19. März	Mi 25. Feb.	CHF 560.–
Abea Einkauf Master	Do 05. Feb. Mi 25. März		CHF 560.–
Abea Customizer	Di/Mi 24./25. Feb.		CHF 1120.–
PPS Anwender I (Grundversion)	Di 18. Nov. Di 03. März		CHF 560.–
PPS Anwender II (Option Ressourcen)	Mi 19. Nov. Mi 04. März		CHF 560.–
PPS Master	Di 24. März		CHF 560.–

*exkl. MWST

Spezialkurse	Wittenbach-St. Gallen	Biel	Preis pro Person*
Anlagenbuchhaltung Customizing	Mo 26. Jan.	Mi 25. März	CHF 560.–
Finanzbuchhaltung Optionen I	Di 18. Nov. Di 03. März	Do 22. Jan.	CHF 560.–
Finanzbuchhaltung Optionen II	Di 09. Dez. Mo 09. Feb.		CHF 560.–
Bilanzsteuerung	Di 02. Dez. Do 05. März	Do 29. Jan.	CHF 560.–
Bilanzsteuerung Master	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
AbaProject Customizing	Mi/Do 04./05. Feb.		CHF 1120.–
AbaProject Auswertungen	Di 17. März		CHF 560.–
AbaProject Controlling	Do 26. März	Di 25. Nov.	CHF 560.–
Kostenrechnung	Di/Mi 16./17. Dez. Di/Mi 10./11. März	Di/Mi 13./14. Jan.	CHF 1120.–
Kostenrechnung Master	Daten auf Anfrage		CHF 560.–
Lohnbuchhaltung Auswertungen	Fr 19. Dez. Mi 11. März		CHF 560.–
Lohnarten	Di/Mi 09./10. Dez. Di/Mi 03./04. Feb. Do/Fr 05./06. März		CHF 1120.–
Debitorenbuchhaltung Customizing	Mi 04. März	Mi 04. Feb.	CHF 560.–
Debitorenbuchhaltung Master	Di 25. Nov. Di 31. März	Di 27. Jan.	CHF 560.–
Kreditorenbuchhaltung Customizing	Do 12. März		CHF 560.–
Kreditorenbuchhaltung Master	Do 19. März	Di 18. Nov. Mi 11. Feb.	CHF 560.–
Adressmanagement Master	Do 29. Jan.	Fr 27. März	CHF 560.–
Adressmanagement Optionen	Do 12. März	Mi 10. Dez.	CHF 560.–
AbaReport Grundkurs	Do/Fr 08./09. Jan. Do/Fr 19./20. Feb.	Di/Mi 10./11. März	CHF 1120.–
AbaReport Professional	Di 20. Jan. Mo 16. März	Mi 19. Nov.	CHF 560.–
AbaNotify	Do 22. Jan.		CHF 560.–
Technischer Workshop	Do 27. Nov. Mi 21. Jan. Fr 27. Feb.		CHF 560.–
Workshop Informationsmanagement	Di 02. Dez. Mi 11. Feb.		CHF 560.–
Workshop Service-/Vertragsmanagement	Do/Fr 12./13. Feb.		CHF 1120.–
Workshop E-Business	Fr 13. März		CHF 560.–
Workshop Honorarabrechnung (AbaProject)	Do 29. Jan.		CHF 560.–
Workshop AbaSmart (iPad-App)	Mo 19. Jan.		CHF 560.–

AbaBau Offerte Et Kalkulation	Di 27. Jan.		CHF 560.–
AbaBau Ausmass, Regie Fakturierung	Mi 19. Nov. Di 03. Feb.		CHF 560.–
AbaBau Tagesrapport	Mo 17. Nov. Fr 06. März		CHF 560.–
Abalmmo Vertragswesen	Mi 17. Dez. Di 10. Feb.		CHF 560.–
Abalmmo Heiz- und Nebenkostenabrechnung	Mo 24. Nov. Mo 09. März		CHF 560.–
Abalmmo Buchhaltung	Do 22. Jan. Mo 23. März		CHF 560.–
Abalmmo Customizing	Mo 16. Feb.		CHF 560.–
Abalmmo Stockwerkeigentümer	Mo 17. Nov. Mo 12. Jan. Mo 02. März		CHF 560.–

*exkl. MWST

Auskünfte über freie Kursdaten und das ausführliche Schulungsprogramm erhalten Sie bei:

ABACUS Research AG, Kurssekretariat
 Abacus-Platz 1, CH-9300 Wittenbach-St.Gallen
kurse@abacus.ch

Tel. +41 71 292 25 25, Fax +41 71 292 25 00

Anmeldungen: www.abacus.ch

Software-Präsentation Abalmmo mit Beispielen aus der Praxis

Montag, 24. November 2014, 16.15 – 18.30 Uhr
Radisson Blu Hotel, Zürich Flughafen

Zwei Abalmmo-Anwenderunternehmen präsentieren wie sie die Software nutzen:

Peikert Immobilien AG, Zug

7'000 Objekte mit Abalmmo effizient verwalten

Pensionskasse Graubünden, Chur

Pensionskasse nutzt Abalmmo

Abalmmo – die perfekte Mischung aus professioneller Funktionalität, Flexibilität und optimaler Benutzerfreundlichkeit gepaart mit betriebswirtschaftlichem Expertenwissen für Immobilienverwaltungen jeder Grösse:

- Nahtlose Integration der Immobiliensoftware mit den Finanzanwendungen und damit keine Mehrfachersfassungen von Daten
- Benutzerfreundliche Oberfläche mit individuell gestaltbaren Masken
- Prozessunterstützung durch Programmassistenten
- Integrierte Volltextindexierung für sofortiges Auffinden relevanter Informationen
- Verwaltung von Stockwerkeigentum und Mietliegenschaften
- Daten für neue Objektverträge direkt vom vorherigen Mieter übernehmen
- Rechnungslegung und Mehrwertsteuerabrechnung pro Eigentümer
- Inserate per Knopfdruck auf Medienmarktplätzen veröffentlichen
- Elektronische Archivierung von Immobiliendokumenten
- Wohnungsabgaben inklusive Erstellung der Abnahmeprotokolle via Tablet-PC iPad

Ausschreibung dieser kostenlosen Veranstaltung und Anmeldung über www.abacus.ch ◆



Impressum

Kundeninformation der
ABACUS Research AG
Abacus-Platz 1
CH-9300 Wittenbach-St.Gallen
Telefon +41 71 292 25 25
Fax +41 71 292 25 00
info@abacus.ch
www.abacus.ch

Konzept / Gestaltung:
Ecknauer+Schoch Werbeagentur ASW
CH-9101 Herisau

Redaktionelle Mitarbeit:
matek gmbh, Zürich

Produktion:
Ostschweiz Druck, CH-9300 Wittenbach

Gezeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der ABACUS Research AG wiedergeben.

Auflage: 15'000 Exemplare
Alle Rechte vorbehalten

Verfügbare Programme der Version 2014

Finanzbuchhaltung • Anlagenbuchhaltung
• Lohnbuchhaltung • Human Resources
• Debitorenbuchhaltung • Kreditorenbuchhaltung • Electronic Banking • Auftragsbearbeitung • Produktionsplanung und -steuerung • Leistungs-/Projektabrechn.
• Service- und Vertragsmanagement
• Workflow • AbaReport • Archivierung
• E-Business • AbaShop E-Commerce
• Informationsmanagement • FibuLight
• LohnLight • Fakturierung
• Adressmanagement • AbaVision
• AbaAudit • AbaScan • AbaNotify
• AbaSearch • AbaMonitor • AbaBau
• Werkhof • Abalmmo

kunst bei abacus

14. November - 5. Dezember 2014

einladung

Vernissage

Freitag, 14. November 2014, 19.00 Uhr

Finissage

Freitag, 5. Dezember 2014, 18.00 Uhr

Von den Künstlern betreute Öffnungszeiten

Di, Mi, Fr 18.00 - 20.00 Uhr

Sa, So 14.00 - 17.00 Uhr

Mo, Do geschlossen

Weitere Infos

www.abacus.ch/links/kunstaussstellung

otto forster



thomas kölla



Abacus-Platz 1 | Telefon +41 71 292 25 25
9300 Wittenbach | info@abacus.ch